



Klima- und Energie-Modellregion

NAME DER MODELLREGION:

KEM Tourismus Zell am See-Kaprun

Bericht der

(jeweils zutreffendes durch Anklicken ankreuzen:

- Umsetzungsphase
- Weiterführungsphase I
- Weiterführungsphase II
- Weiterführungsphase III
- Weiterführungsphase IV
- Weiterführungsphase V

- Zwischenbericht
- Endbericht

Inhaltsverzeichnis:

1. Fact-Sheet zur Klima- und Energie-Modellregion
2. Zielsetzung
3. Eingebundene Akteursgruppen
4. Aktivitätenbericht
5. Best Practice Beispiel der Umsetzung
6. Engagement im Austausch zwischen KEMs sowie Öffentlichkeitsarbeit und Energiebuchhaltung
7. Abweichungen und Weiteres bzgl. Projektumsetzung
8. Die Klima- und Energie-Modellregion im Kontakt
9. Ausblick

1.Fact-Sheet zur Klima- und Energie-Modellregion

Facts zur Klima- und Energie-Modellregion	
Name der Klima- und Energie-Modellregion (KEM): (Offizielle Regionsbezeichnung)	Klima und Energie Tourismus Schwerpunktregion Zell am See-Kaprun
Geschäftszahl der KEM	B971702
Trägerorganisation, Rechtsform	Stadtgemeinde Zell am See, Gemeinde Kaprun
Facts zur Klima- und Energie-Modellregion: - Anzahl der Gemeinden: - Anzahl der Einwohner/innen: - geografische Beschreibung (max. 400 Zeichen)	2 Gemeinden (Zell am See, Kaprun) Zell am See - 9.638 (Stand 1.4.2009) Kaprun - 2.956 (Stand 1.4.2009) Die Region Zell am See-Kaprun liegt im Salzburger Pinzgau. Eine Region mit langer touristischer Tradition. Zwei Gemeinden, zwei Tourismusverbände, eine Reihe relevanter, touristischer Stakeholder wie zwei große Bergbahnunternehmen. Die Nähe zum Nationalpark Hohe Tauern spiegelt die Bestrebungen im Thema Klimaschutz und der Entwicklung einer nachhaltigen Tourismusregion wider.
Online Auftritt der Klima- und Energie-Modellregion:	www.tourismus-modellregion.at
Büro des MRM: - Adresse - Öffnungszeiten	SV Consulting GmbH, Seehofgasse 2, 5700 Zell am See Montag - Freitag: 08:00 Uhr bis 17:00 Uhr
Modellregions-Manager/in (MRM) Name: E-mail: Telefon: Qualifikation, Referenzen, Tätigkeitsprofil des/r Modellregions-Manager/in: Wochenarbeitszeit (in Stunden als MRM): Dienstgeber/Auftraggeber des/r Modellregions-Manager/in:	Sebastian Vitzthum & Stephan Obenaus sv@tourismus-modellregion.at , so@tourismus-modellregion.at 0664 / 3411774 bzw. 0650 / 8510165 SV: Geschäftsführung der SV Consulting GmbH, Obmann Verein IONICA Mobility, Projektleiter Rennsport Blizzard Ski, Sportmanagement & Eventmanagement, Skirennläufer, Consulting für Sport WC Veranstaltungen; SO: Marketing, Kommunikation, Tourismusberatung mit Schwerpunkt auf die Entwicklung nachhaltiger Tourismuskonzepte. Studium Internationale Betriebswirtschaft. 15 Jahre Erfahrung in Marketing und Kommunikation im Tourismus; 50 h SV Consulting GmbH
Startdatum der KEM-Aktivitäten der aktuellen Phase (TT.MM.JJ):	10. März, 2021

2. Ziele der Klima- und Energie-Modellregion

Eines der wichtigsten Ziele der Klima- und Energie Tourismus Schwerpunktregion war die Konzeption und Schaffung von **Alternativen zum motorisierten Individualverkehr** im Urlaub. Demzufolge war und ist auch weiterhin Mobilität das Schwerpunktthema der gesamten Region. Im Bereich der Mobilität konnten im Umsetzungszeitraum von drei Jahren sinnvolle Angebote zur nachhaltigen Mobilität geschaffen werden. Beispiele wie das ÖBB Transfer Shuttle, ein Carsharing Angebot am Bahnhof Zell am See sowie der Test von Elektrobussen auf der Linie 660, welche nun auch teilweise elektrifiziert wird, zeugen von der Zielstrebigkeit, mit der dieses Thema verfolgt wurde. Beim Kernthema, der öffentlichen Anreise, haben wir ebenfalls viel erreicht. Der Anteil jener, die öffentlich in der Region ankommen, wächst nicht exorbitant, aber er wächst. Die Zahl der Direktzüge aus dem In- und Ausland, die am Bahnhof Zell am See ankommen, ist beträchtlich und wird auch das große Bestreben der KEM, diese Tatsache massiv zu kommunizieren, nun verstärkt an Gäste, Besucher und Einheimische herangetragen. Für die Zeit nach der KEM Tourismus Periode ist oberstes Ziel, auf diesen Entwicklungen aufzubauen und den Drive in Richtung alternativer Mobilität aufrechtzuerhalten.

Ähnlich sieht es im großen Bereich der Energie und damit bei den verbündeten Betrieben in der Region aus. In den letzten drei Jahren konnten sinnvolle Maßnahmen bei Partnerbetrieben in der Region initiiert und somit ein großer Beitrag zur Energiewende geschaffen werden. Ziel der KEM war es, touristische Betriebe in der Region, Hotels, Pensionen, Gastronomie etc., an sich zu binden- sie sind Sprachrohre, hin zu Gast und Besucher. **KEM-Partnerbetriebe** verpflichten sich, neben der Umsetzung diverser KEM-Maßnahmen, unsere Ideen und Werte zu kommunizieren und dem Gast näherzubringen. Wir haben uns im Projekt das Ziel gesetzt, alle interessierten Betriebe aktiv zu beraten, in der Projekteinreichung sind wir von einem Potential von 300 interessierten Betrieben ausgegangen. Dieses Ziel haben wir erreicht und die KEM konnte die Betriebe beraten und wertvolle Informationen bei Events, Veranstaltungen und durch Aussendungen und Informationen auf der Homepage vermitteln. Auch das Ziel der KEM-Mitgliedsbetriebe haben wir erreicht und konnten dafür mehr als 30 Betriebe gewinnen.

Die Ziele, die wir uns im Bereich **alternative Energie** und **alternative Wärmeversorgung** für die Region gesetzt haben, konnten ebenfalls erreicht werden. Durch die mehr als erfolgreiche Zusammenarbeit mit der Salzburg AG konnte an mehreren wichtigen Punkten in der Region das Potenzial für die Abwärmenutzung vom Grundwasser erhoben werden. Als besonders innovativ erachten wir hierbei die in Kooperation mit Geologen erstellten 3D Modelle in der Region, die nicht nur sehr plakativ das Potenzial der Grundwasserwärmenutzung darstellen, sondern auch offenlegen, dass die Nutzung effizienter und unproblematischer funktionieren kann als von Seiten Behörden und Verordnungen vorgesehen. Unser Ziel, den Weg zur Nutzung alternativer Energie und Heizung zu ebnen, haben wir in der Projektphase von drei Jahren somit übertroffen.

Wenn wir in einem Bereich unsere gesetzten Ziele besonders effizient erreicht haben, dann ist es im Bereich der Kommunikation, Vernetzung und Veranstaltungen, wo wir uns wohlgemerkt auch viel vorgenommen haben. Die Kommunikation war von Beginn an, der mitunter wichtigste Bereich des KEM Tourismus Projektes. Es war von Beginn an klar, dass es in der Region bereits viele gute Initiativen gibt, die auch durch die KEM besser kommuniziert und inszeniert werden müssen. Unser Ziel, hierbei die Leitbetriebe in der Region mitzunehmen und sie zu mehr Kommunikation dieser Themen zu bewegen, war mehr als erfolgreich. Sowohl die Bergbahnunternehmen als auch die Tourismusregion sowie zahlreiche weitere innovative Betriebe berichten über ihre Klimaschutzmaßnahmen und stellen ihre Wege in Richtung Zukunft in die Auslage. Das haben wir uns zum Ziel gesetzt und darin waren wir erfolgreich.

Unser Drive im Kommunikationsbereich zeigt sich auch in zahlreichen tollen und gut besuchten Veranstaltungen, die wir im Projektzeitraum organisiert haben. Mit über 14 organisierten Events in drei Jahren, zu denen wir über 500

Besucher:innen begrüßen durften, haben wir starke Akzente gesetzt. Dabei konnten wir ebenfalls zahlreiche Betriebe in der Region mitnehmen, die Herbsttagung fand im 4*S Resort Tauern SPA statt, ein Betrieb, der selbst starke Akzente im Energiebereich setzt. Bei der Wintertagung auf der Schmittenhöhe bekam das Skigebiet die Gelegenheit, von ihren Maßnahmen im Bereich alternativer Energie und ressourcenschonendem Pistenmanagement zu berichten. Das Highlight unserer Events war der im Jänner 2024 stattfindende KEM Kongress, der nicht nur ein top aktuelles Thema besetzt hat, sondern mit einem attraktiven Line-Up und interessierten Besucher:innen aufgezeigt hat, dass das Interesse an den KEM Tourismus Themen groß ist.

Ein besonders wichtiges Ziel des KEM Tourismus Projektes, das Schwerpunktprogramm im In- und Ausland bekannt zu machen und zu positionieren, ist definitiv auch erreicht worden. Durch die Auszeichnung der Region von der UNWTO ist uns starke Publicity im In- und Ausland zuteilgeworden. Die KEM Tourismusregion Zell am See-Kaprun ist bekannt und trifft auf großes Interesse von Seiten Regionen, Verbänden sowie Presse und Medien. In den letzten drei Jahren konnten wir über 25 Vorträge und Präsentationen zu unserem Projekt halten, was von großem Interesse zur Nachahmung zeugt. In vielen Interviews mit internationalen Medien haben wir von unserer Region und den umgesetzten Maßnahmen berichtet und haben damit zum großen Ziel beigetragen, ein Leuchtturmprojekt mit internationaler Strahlkraft zu lancieren. In Summe lässt sich sagen, dass sämtliche Ziele, die wir uns intern gestellt haben, mehr als erreicht wurden, was unmittelbar dazu führt, dass dieses Projekt unbedingt weitergehen muss. Ist das KEM Tourismus Projekt nach drei Jahren zu Ende, wird es äußerst schwierig, die wichtigsten Ziele der Region im Auge zu behalten. Für die Schaffung der ersten CO₂-neutralen Tourismusregion der Alpen sind die Grundsteine gelegt, dieser Prozess kann nach drei Jahren nicht abgeschlossen sein, jene Ziele, die zu dieser Vision führen, müssen auch ab jetzt konsequent verfolgt werden!

3. Eingebundene Akteursgruppen

In der KEM Tourismus Zell am See-Kaprun wurde die SV Consulting GmbH mit der Umsetzung des Projektes durch die beiden Gemeinden Zell am See und Kaprun beauftragt. Für die anhaltende Arbeit an den Maßnahmen und den Umsetzungsschritten wurden zahlreiche Arbeitsgruppen eingesetzt, worin jedes involvierte Unternehmen und Institutionen Mitarbeiter:innen entsendete.

In der Region wurde eine KEM-Steuerungsgruppe eingerichtet, welcher im ½ jährlichen Turnus Bericht erstattet wurde und durch welche die wichtigsten Entscheidungen bei der Umsetzung getroffen wurden. Diese Steuerungsgruppe setzte sich zusammen aus:

- KEM Management Team
- Bürgermeister Gemeinde Zell am See
- Bürgermeister Gemeinde Kaprun
- Obmann Tourismusverband Zell am See
- Obmann Tourismusverband Kaprun
- Geschäftsführung TVBs & Zell am See-Kaprun Tourismus GmbH
- Vorstand Schmittenhöhebahn AG
- Vorstand Gletscherbahnen Kaprun AG

Über diese Entscheider-Steuerungsgruppe hinaus gab es eine erweiterte KEM Steuerungsgruppe, in welcher ebenfalls Vertreter:innen dieser Institutionen vertreten waren, allerdings mehrere Personen, die mehr mit den Umsetzungsschritten und weniger mit den Entscheidungen in der KEM betraut sind. Diese Meetings der erweiterten Steuerungsgruppe haben mehr den Charakter von Arbeitsmeetings und fanden regelmäßig je nach Bedarf statt.

Es ist erklärtes Ziel, dass die KEM Tourismus Zell am See-Kaprun jeden und jede in der Region betreffen und auch einschließen soll. Für Präsentationen vor Ort haben wir diese Grafik erstellt, aus der ersichtlich werden soll, dass wir neben den wichtigsten Akteuren vor Ort auch und vor allem mit den touristischen Betrieben in der Region zusammenarbeiten wollten und dass wir auch den Austausch mit interessierten Personen, Unternehmen, Visionären und Vordenkern in der Region suchten:



Intensiven Austausch und Kooperation pflegten wir mit:

- KEM Unteres Saalachtal
- KEM Nationalpark Hohe Tauern
- Umliegende LEADER Regionen
- KEMs & LEADER Regionen über die Regionsgrenzen hinaus (zbs. Kitzbüheler Alpen, KEM Mölltal Kärnten)
- Im Speziellen suchen wir den Austausch mit unserer KEM Tourismus Partnerregion Nassfeld, Lesachtal, Weissensee
- Tourismusverbände über die Region hinaus
- Nationalpark Hohe Tauern
- AIT Austrian Institute of Technology
- Salzburg AG
- Umweltservice Salzburg
- Wirtschaftskammer Salzburg
- Salzburger Verkehrsverbund
- RegPi Gemeindeverband Pinzgau
- E5 Gemeinden aus dem Pinzgau
- Sämtliche touristische Betriebe in der Region
- Schulen und Bildungseinrichtungen in der Region

4. Aktivitätenbericht

Maßnahme Nummer:	1
Titel der Maßnahme:	CO2 neutraler Urlaub in Zell am See-Kaprun
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<ul style="list-style-type: none"> ● Schaffung von Bewusstsein zum CO2-Fußabdruck einer Urlaubsreise ● Erstellung eines CO2 Rechners zur Offenlegung des CO2-Fußabdrucks ● Etablierung von 30 KEM-Partnerbetrieben, die unsere Werte mittragen ● CO2-Fußabdruck soll von rd. 500 Gästen pro Jahr genutzt werden
geplante Meilensteine und Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> ● THG-Protokoll wurde erstellt und gibt Aufschluss über aktuelle CO2 Emissionen in der Region – das THG-Protokoll ist online und es wurden bisher 208 Datensätze eingepflegt. Das Umweltbundesamt hat eine Auswertung durchgeführt und die Ergebnisse beim KEM-Fachkongress 2024 präsentiert ● 34 KEM-Partnerbetriebe wurden recherchiert, kontaktiert und akquiriert. Die KEM-Partnerbetriebe erhielten auch den Abschlussbericht in Form des KEM-Fachbuches und weiteres Informationsmaterial zur Verteilung an Gäste ● Kriterien für KEM-Partnerbetrieb wurden erstellt und wurden bei der Akquise aktiv transportiert und umgesetzt ● CO2 Rechner wurde umgesetzt und auf der KEM-Homepage online gestellt ● Integration durch KEM-Partnerbetriebe wurde nach der Fertigstellung forciert ● Kommunikation zu und über Partnerbetrieben lief bei den Kommunikationsmaßnahmen immer mit - der CO2 Rechner wurden laufend kommuniziert

Beschreibung der Umsetzung: Das Thema CO2 neutraler Urlaub wird in der Region Zell am See-Kaprun aktuell viel weiter gedacht, als wir das im Umsetzungskonzept ermesen konnten. Auf Regionalebene wird ein THG-Protokoll, wie es im Projekt durch die KEM erstellt wird, weitergedacht und die CO2 Bilanz der gesamten Region ev. in Zukunft noch umfangreicher dargestellt werden. 1) um aufzuzeigen und 2) um ev. Verbesserungen besser greifbar zu machen.

Das Interesse an KEM Betriebs-Partnerschaften war groß. Von Beginn an haben wir hier gutes Feedback bekommen und Betriebe nahmen das Angebot gerne an. In umfassenden Beratungsterminen ging es zum einen meist um die KEM allgemein und dann um die Vorteile, die eine KEM-Partnerschaft bringt. Hier geht es vorwiegend um das Beratungsangebot (MN 3) sowie um diverse Förderungen, die bei Investitionen wirken können. Wie man auf unserer Website erkennen kann, konnten wir mit 34 KEM Partnerbetriebe Vereinbarungen abschließen und haben somit dieses Meilensteins zu 100% erfüllt.

Der CO2 Rechner zur Offenlegung des CO2-Fußabdrucks einer Urlaubsreise wurde programmiert und online gestellt.

- ERFÜLLUNG DER LEISTUNGSINDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR**
- 34 Betriebe wurden als Partnerbetriebe akquiriert
 - Informationen zu CO2 Rechner und THG-Protokoll wurden an alle touristischen Betriebe der Region über NL, Mailings und Homepage verteilt.
 - Der CO2 Rechner wurde erstellt und allen touristischen Betrieben zur Einpflege auf deren Website zur Verfügung gestellt.
 - THG-Protokoll wurde umgesetzt, online gestellt und mit 208 Datensätze befüllt – vom Umweltbundesamt wurde eine Auswertung durchgeführt



Das THG Protokoll

Die Kampagne:



Das THG Protokoll

Das Interface:

The screenshot shows a web interface for the THG Protokoll. At the top, it says 'ZAHLEN für das KLIMA' and 'Damit Klimaschutz nicht teuer wird!'. Below this is a section for 'Angaben zum Betrieb' (Operational Data) with a table for energy consumption. The table has columns for 'Energietyp', 'Menge', 'Einheit', and 'Gesamtwert CO2 Äquivalent, brutto'. The table lists various energy types like Strom, Erdgas, Heizöl, etc. There are also input fields for 'E-Mail-Adresse' and 'Nachricht (optional)'.



Das THG Protokoll

Die Auswertung:
209 Datensätze aus 2 Jahren

der 5 Kategorien:
Hotel
Ferienwohnung
Gasthöfe
Jugendherberge
Frühstückspensionen

The infographic is titled 'GROBCHECK BEHERBERGUNGSBETRIEBE KEM ZELL AM SEE - KAPRUN'. It features a circular graphic with a bar chart and a globe. The text includes:

- Analyse sämtlicher Gasthöfe, Ferienwohnungen, Hotels, Frühstückspensionen
 - Entwicklung 2019 bis 2022 Energieeinsatz: + 5 %
 - Entwicklung 2019 bis 2022 Nächtigungszahlen: - 11 % (Pandemie)
- Ziel für eine dekarbonisierte Region: Entkopplung des Energieeinsatzes von einem Nächtigungszuwachs
- Energieversorgungssituation 2022
 - 49 % fossile Energieträger
 - 51 % erneuerbare Energieträger
- Energieeinsatz der KEM Zell am See ist bedeutend
 - Der jährliche Stromeinsatz ist vergleichbar mit der Stadt Graz

Maßnahme Nummer:	2
Titel der Maßnahme:	Autofreier Urlaub mit nachhaltigen Mobilitätslösungen
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<ul style="list-style-type: none"> Steigerung der Ankünfte mit Zug, Bahn und öffentlichen Verkehrsmitteln Reduktion der Abhängigkeit vom PKW als Urlaubs Transportmittel Entwicklung vorteilhafter Öffi Taktungen zur Weiterreise in der Region Ausbau Shuttledienste innerhalb der Region Errichtung von Mobility Points in Zell am See und Kaprun Neue Angebotsbausteine in die Mobilitätskarte Zell am See-Kaprun Öffentlicher Diskurs zur Autofreiheit in Stadtzentren Weiterbildung, Bewusstseinsbildung bei Stakeholdern Detaillierte Konzept für autofreie Stadtzentren bis Ende Projektlaufzeit
geplante Meilensteine und Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> Gespräche mit ÖBB und DB für weitere Direktverbindungen nach Zell am See - intensive Termine haben stattgefunden, Direktverbindungen wurden kommuniziert und beworben Mobility Points wurde in Zell am See und Kaprun installiert.

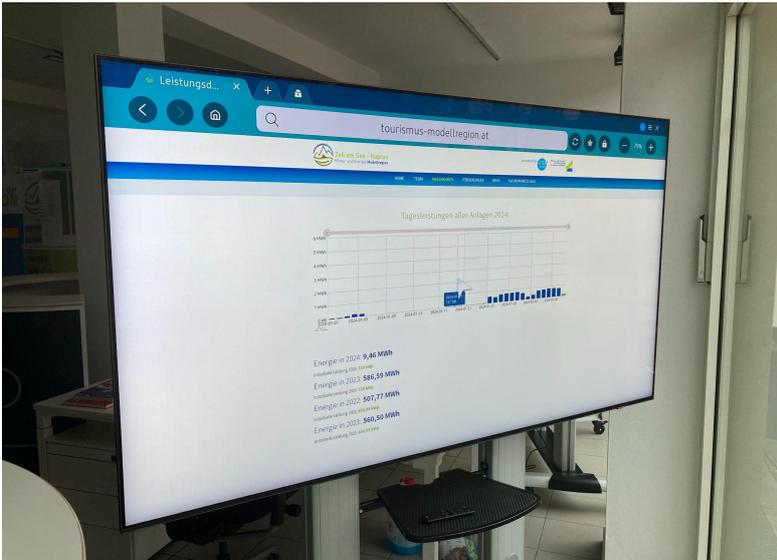
	<ul style="list-style-type: none"> ● Detailkonzept für autofreie Stadtzentren wurde ausgearbeitet und befindet sich in Umsetzung. ● Umsetzungskonzept für E-Ladeinfrastruktur wurde erstellt - Ausbau hat begonnen, bei E-Bike wurden 15 neue Stationen installiert, weitere sind gerade in Bestellung. ● Der weitere Ausbau der E-PKW Ladeinfrastruktur bringt 30 neue öffentliche Ladestationen inkl. 3 Schnellladestationen an der Talstation Schmittenhöhe und 3 Hypercharger am Ladepark Kaprun. ● Testlinien für E-Busse wurden definiert, E-Bus Testbetrieb zwischen Zell am See und Kaprun wurde durchgeführt und zusätzlich wurde in Kooperation ein E-Bus am Großglockner erfolgreich getestet und medial begleitet. ● Abstellanlagen an Schiffsanlegestellen gibt es aktuell, diese werden kommuniziert. ● Die Kommunikation zur Maßnahme 2 war umfangreich. Vor allem das Thema öffentliche Anreise wurde auch vom Tourismusverband in seine Kommunikation aufgenommen. In zahlreichen Meetings und Events wurde - auch mit der Bevölkerung - über das Thema Mobilität diskutiert und diverse Akteursgruppen in den Prozess eingebunden.
<p>Beschreibung der bisherigen Umsetzung:</p>	<p>In der Umsetzungsphase war diese Maßnahme die wohl umfangreichste, da wir das Thema Mobilität naturgemäß zum Schwerpunktthema der KEM-Tourismus Zell am See-Kaprun gemacht haben. Im Bereich der Mobilität liegt am meisten Potenzial, aber auch am meisten aktuelle Problematik, weshalb der Ruf nach Verbesserungen groß ist. Es zeigte sich, dass die Stakeholder vor Ort massives Interesse haben, hier rasch zu vorzeigbaren Umsetzungen zu kommen, weshalb sie sich auch massiv ins Zeug legten und uns nach Kräften unterstützen. Norbert Karlsböck, Vorstandsdirektor der Gletscherbahnen Kaprun AG und ab 2023 sein Nachfolger Thomas Mayerhofer haben das Thema E-Bus zu ihrem Thema gemacht und bisher bereits auf zwei Linien Testphasen mit initiiert. Im Winter wurde in Kaprun ein elektrischer Dorfbus eingesetzt, welcher sich für gut bewährt hat. Im April 2022 hat einen Monat lang ein großer E-Gelenkbus auf der Linie 660 verkehrt (stärkste Linie zwischen Zell am See und Kaprun) - weitere Tests wurden durchgeführt und vorbereitende Tätigkeiten für die Elektrifizierung der Linie 660 gestartet. Anstoß dafür war ein von der KEM organisierter E-Bus Test auf einer Skibuslinie in Kaprun, der im August 2021 stattgefunden hat und zu der sämtliche Bürgermeister aus dem Pinzgau eingeladen waren.</p> <p>Bei der Einrichtung des Mobility Points in Zell am See sind wir auf die Umbauarbeiten des Bahnhofs und die Befindlichkeiten der Stadtgemeinde Zell am See angewiesen. Hier soll nach der Fertigstellung der Umbauarbeiten der Mobility Point eingerichtet werden, bereits jetzt befindet sich im Areal des Bahnhofs der Startpunkt des ÖBB Transfer Shuttles. Brandaktuell soll hier ebenfalls ein Rail & Drive Standort mit zwei Elektrofahrzeugen entstehen. Damit ist die Basis für die Sinnhaftigkeit des Mobility Points gelegt. Dieser ist fix fertig konzipiert, designt und produziert und soll eröffnet werden, sobald das Areal des Bahnhofs sich dafür eignet.</p> <p>Das Thema öffentliche Anreise wird in der Region massiv beworben. Nachdem es intensive Gespräche mit den ÖBB und der DB gab, haben wir erfahren, dass es nicht so einfach ist, zusätzliche Zugverbindungen zu installieren. Vorher muss der Druck der Nachfrage da sein. Aus diesem Grund wurde das Thema öffentliche Anreise stärker kommuniziert und die bereits bestehenden Direktverbindungen ins Zentrum der Aufmerksamkeit gerückt (siehe: Direktnachtzug aus Schweden). Dies funktioniert gut und man erkennt eine stärkere Nachfrage nach öffentlicher Anreise. Das ist auch der Kommunikation auf betrieblicher Ebene geschuldet, vor allem bei den KEM-Partnerbetrieben wird das Thema stark beworben.</p> <p>Ein Detailkonzept für autofreie Stadtzentren wurde ausgearbeitet. Es geht hier nicht nur um Autofreiheit, sondern auch um die sinnvolle Taktung des öffentlichen Verkehrs, denn die Elektrifizierung der Busse ist nicht alles, es muss auch die Taktung zum Bedarf und der Nachfrage passen - dies wurde in einem Detailkonzept zusätzlich in Betracht gezogen.</p>
<p>ERFÜLLUNG DER LEISTUNGSINDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR</p>	<ul style="list-style-type: none"> ● In Summe bestehen derzeit rund 10 direkte Züge nach Zell am See aus dem In- und Ausland. Die neue Direktverbindung Snalltaget Stockholm-Zell am See wird gut angenommen. ● Sowohl auf Seite der KEM wie auch auf Seite des TVB wird die öffentliche Anreise stark kommuniziert. ● 2 Mobility Points werden nach dem Start Rail&Drive Carsharing im Frühjahr 2024 eröffnet. ● Mobilitätskarten-Erweiterung um 10 Angebote - Angebotserweiterung in der Region nicht erwünscht und nicht möglich, aber regionaler Ausbau und verstärkte Bewerbung.

	<ul style="list-style-type: none"> • Taktverdichtung findet bereits statt. 30% Mehrleistung möglich, aktuell stehen wir bei rd. 20%. • Detailkonzept für ein autofreies Stadtzentren wurde ausgearbeitet. Dieses Konzept ist fertig und kommuniziert. Für 2024 soll es einen Probetrieb diverser Verbesserungen geben. Es wurde nicht nur ein Konzept erstellt, es handelt sich um einen konkreten Maßnahmenplan, der ab 2024 zur Umsetzung kommen soll. • Das Konzept für E-Ladeinfrastruktur steht. E-Bike Ladestationen = 15 neue wurden 2021 installiert, weitere folgen. Der Ausbau der E-PKW-Ladeinfrastruktur bringt 30 neue öffentliche Ladestationen inkl. Drei Schnellladestationen an der Talstation Schmittenhöhe und drei Hypercharger am Ladepark Kaprun. • E-Bus Testphase auf zwei Linien wurde bereits erfolgreich abgeschlossen, weitere Linien folgen, die Linie 660 soll dauerhaft elektrifiziert werden. • Schiffsverkehr wird nicht ins öffentliche Netz integriert. • Auslastungssteigerungen von 30% ist in naher Zukunft möglich, Steigerung von rd. 20% sind aktuell erkennbar. • Zu keiner Maßnahme wurde mehr diskutiert und kommuniziert, wie zu dieser. Siehe: Medienkampagne TVB, Snälltage Kampagne, Kamingsprache mit FPCC, Zeitungsartikel, Social Media der KEM, TVB etc.
--	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Maßnahme Nummer:	3
Titel der Maßnahme:	Energieberatung für Tourismusbetriebe in Zell am See-Kaprun
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<ul style="list-style-type: none"> • Ziel: jeder Tourismusbetrieb in der Region soll über Energiethemen und die Vorteile eines Umstiegs auf erneuerbare beraten werden • Mindestens eine Energiesparmaßnahme soll aktiv pro Betrieb umgesetzt werden • Es gibt ca. 900 Betriebe, die in rd. 540 Objekten untergebracht sind. • Unser Ziel ist, jene Betriebe zu beraten, die keinen Energieausweis haben, somit liegt unser Ziel bei Beratungsleistungen von rd. 300 Betrieben bis zum Ende der Projektlaufzeit • Ziel ist es auch, massiv zu bewerben und aktiv an die Betriebe heranzutragen.
geplante Meilensteine und Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> • Geplant: Alle Betriebe ohne Energieausweis sollen beraten werden – Umsetzung: Für alle Betriebe, egal ob mit oder ohne Energieausweis, welche Interesse an einem vor Ort Termin bekundeten wurde ein Beratungsgespräch, inkl. Ideenentwicklung zur Maßnahmenumsetzung und Förderberatung durchgeführt. Über diesen Baustein konnten 300 Betriebe direkt und teilweise über die gesamte Projektlaufzeit in mehreren Terminen und auch zu mehreren Themen betreut werden. Im Rahmen der Veranstaltungen KEM Energietage; KEM-Herbsttagung und KEM-Fachkongress wurden 137 Betriebe beraten. • Alle Betriebe (900) in der Region wurden regelmäßig über das Angebot an Beratungen durch die KEM informiert. Die Information erfolgte über die KEM-Aussendungen, die KEM-Newsletter, die Sozialen Medien und die Informationsveranstaltungen sowie die Ansprechpersonen im KEM-Büro. • Zum Thema Zertifizierungen zum Ö-Umweltzeichen wurden verstärkt Aktivitäten umgesetzt. • Es wurden alle Betriebe über die Zertifizierung informiert, 30 Betriebe wurden beim Zertifizierungsprozess begleitet. • Info-Veranstaltungen zu allen Energiethemen wurden durchgeführt (siehe KEM-Energietage 2022/2023/Fachkongress 2024), ebenso eine zentrale Infoveranstaltung zum Ö-Umweltzeichen. • Ergebnisse zu den Beratungen wurden dokumentiert und kommuniziert. Aus den Beratungen resultierten rd. 20 PV-Projekte (welche am Projektstart über die KEM-Förderungen gefördert wurden), diese wurden auf der Website veröffentlicht, per NL kommuniziert, sowie in Zeitungsartikel transportiert. • Siehe oben: die Kommunikation zu den E-Beratungen lief per Newsletter, in Kooperation mit lokaler Presse, mit dem TVB sowie über Social Media sowie bei den KEM-Veranstaltungen.
Beschreibung der Umsetzung:	Das Angebot an Beratungsleistungen durch die KEM wurde gut angenommen und die Nachfrage nach Beratungen stieg im Laufe der Projektlaufzeit. Sicherlich spielte uns hier die Zeit und die Energiekrise in die Karten. Für diesen Bereich wurde die Werbetrommel stark gerührt. Als Erstkontakt zu den Betrieben stellte sich immer die Partnerschaftvereinbarung für KEM-Partnerbetriebe dar. Dabei wurde erhoben, an welchen Themen die Betriebe Interesse haben. Basierend darauf wurden unsere Berater instruiert, für welche Themen sich

	<p>der jeweilige Betrieb interessiert. Nahm der Betrieb eine Beratung in Anspruch, hat er auch ein wichtiges Kriterium für KEM-Partnerbetriebe erfüllt, der Betrieb nimmt eine Maßnahme aus dem KEM-Konzept aktiv in Angriff.</p> <p>Bei den KEM-Energietagen im April 2022 und im Sommer 2023 hatten alle Betriebe in der Region (und sogar jeder Haushalt in Zell am See und Kaprun) die Möglichkeit, sich zentral und kostenlos über die wichtigsten Themen rund um Energie, Mobilität, Energiegemeinschaften und Förderungen informieren zu lassen (PV-Anlagen, Heizungsumstellungen, Österreichisches Umweltzeichen, E-Ladestationen, Energiegemeinschaften, Förderungen). Dieses Angebot haben rd. 137 Betriebe in Anspruch genommen. Als Ergebnisse zu den Gesprächen bekamen die interessierten Betriebe ein Umsetzungskonzept für die geplanten Maßnahmen ausgearbeitet.</p> <p>Ebenfalls passend zu dem Thema wurde im Herbst 2021 die KEM-Herbsttagung in Kaprun abgehalten. Diese wurde in Kooperation mit dem Klima- und Energiefonds durchgeführt und partnerschaftlich beworben. Thema war das EAG und die Relevanz von Energiegemeinschaften für Tourismusregionen. Dafür wurde vom Klimafonds extra ein Leitfaden für Tourismusbetriebe aufgelegt, der bei der Veranstaltung in Kaprun erstmals präsentiert wurde. Ebenfalls präsentiert wurde die erste Energiegemeinschaft in unserer Region zwischen dem Ferry Porsche Congress Center und der Eishalle Zell am See entstanden. Die KEM Zell am See-Kaprun hat sich aktiv in die Erstellung des Leitfadens zu Energiegemeinschaften eingebracht.</p> <p>Der KEM-Fachkongress 2024 trägt mit dem Titel „Grünes Wachstum“ und den in der Veranstaltung präsentierten Themen ebenfalls zur MN3 bei.</p>
<p>ERFÜLLUNG DER LEISTUNGSINDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR</p>	<ul style="list-style-type: none"> ● Es wurden nicht wie in der Einreichung beschrieben 300 Betriebe, sondern 900 Betriebe in der Region über das Beratungsangebot und Förderungen informiert (NL, Aussendungen etc.) - Umsetzung weit übererfüllt. ● Rd. 100 Betriebe waren bei der KEM Info-Veranstaltung dabei, dabei wurde die Themen der KEM vorgestellt. Im Herbst 2021 fand die KEM-Herbsttagung zum Thema Energiegemeinschaften statt, hier waren rd. 50 Betriebe aus der Region dabei. Im Frühling 2022 und Sommer 2023 fanden die KEM-Energietage in der WKS Zell am See und im KEM Büro statt, dieses Angebot der kostenlosen Beratung zu Energiethemen haben rd. 137 Betriebe wahrgenommen - Umsetzung 100% ● Informationsbroschüren wurden gedruckt, auf unserer Webseite online zur Verfügung gestellt und bei den Veranstaltungen der KEM verteilt - Umsetzung 100% ● 300 Betriebe wurden informiert und beraten – Es wurden umfangreiche Datenerhebungen und Ausarbeitungen zu Energiethemen durchgeführt, diese Betriebe wurden teils mehrmals besucht. Bei den KEM Veranstaltungen Energietage, Herbsttagung und Fachkongress wurden in Summe 137 Betriebe zu einzelnen Themen der KEM-Maßnahmen beraten. In Summe wurden über diese Maßnahmen 300 Betriebe informiert und beraten - Umsetzung 100% ● In 30 Betrieben haben die Prozesse zur Zertifizierung zum österreichischen Umweltzeichen begonnen. 10 Betriebe sind derzeit zertifiziert, 20 Betriebe befinden sich noch im Prozess. Diverse große Betriebe wie das FPCC sind Green Meeting und Green Event zertifiziert. Das Restaurant Weitblick bei Bründl Sports ist BIO zertifiziert, die Seilbahnunternehmen sind umfassend zertifiziert - Umsetzung 100%. ● Die Kommunikation zum Thema Energieberatung lief intensiv: über 10 NL-Beiträge, mind. 6 Zeitungsartikel und über 20 Postings auf FB und LinkedIn - Umsetzung 100%

Maßnahme Nummer:	4
Titel der Maßnahme:	Sonnenstrom Zell am See-Kaprun Energiegemeinschaften
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<ul style="list-style-type: none"> ● Alle Betriebe sollen über die Themen PV-Anlage und E-Ladestation informiert werden ● Jeder Gast hat in den Betrieben die Chance, sich über diese Themen zu informieren ● Technisch wirtschaftliche Machbarkeit erheben für alle tour. Objekte in der Region ● Errichtung von PV-Anlagen auf den Gebäuden, wo das möglich ist
geplante Meilensteine und Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> ● Ein Leistungsverzeichnis zur Erhebung von PV-Flächen wurde erstellt und zusätzlich mögliche Dachflächen werden erhoben – Für 265 geeignete Dachflächen wurde eine PV Sol Planung durchgeführt und ein mögliches PV-Potential von 5,4 MWp ermittelt. Die PV-Planungen wurden an die Betriebe verteilt.

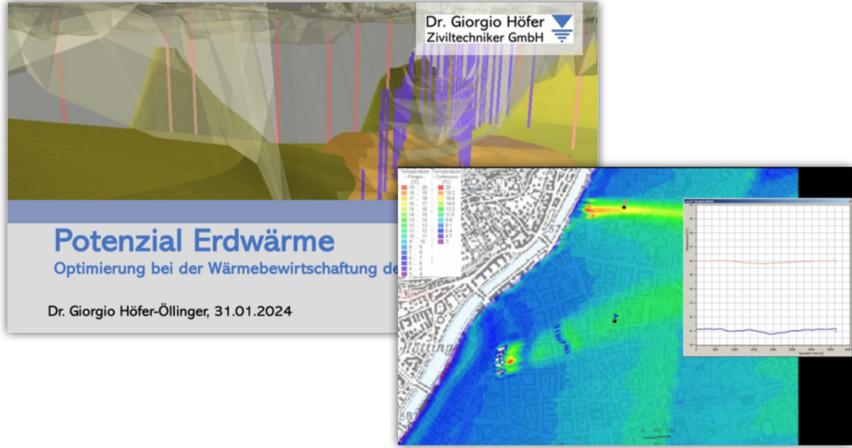
	<ul style="list-style-type: none"> ● Infoveranstaltung zum Thema PV-Anlagen ist durchgeführt – In Endeffekt wurde bei vier Veranstaltungen speziell zum Thema PV informiert wurde ● Info-Folder wurde erstellt und verteilt ● 103 Förderberatungen wurden im Rahmen der KEM-Veranstaltungen und bei den vor Ort Terminen durchgeführt. ● Der Prozessablauf ist erstellt, es wurden rd. 20 PV-Projekte umgesetzt ● PV-Erträge werden auf Screens und auf der Webseite dargestellt ● PV-Projekte und PV-Planungen sind dokumentiert - das Best Practice Beispiel FPCC wurde im Rahmen der KEM-Tagung präsentiert. ● Zahlreiche NL, Social-Media Postings und Presseartikel wurden zu dieser Maßnahme versendet und veröffentlicht.
<p>Beschreibung der Umsetzung:</p>	<p>Mit dem Auslaufen der KEM PV-Förderung Ende Februar 2022 wurden rd. 20 Projekte eingereicht und im Laufe der letzten Monate und Wochen umgesetzt. Bis zum Auslaufen der KEM-Förderung konnten wir in der Region rd. 545 KW Peak an PV-Anlagen installieren. Das entspricht etwa 170 Einfamilienhäusern. Durch diese Maßnahme wurden rd. € 950.000,- an Investitionen ausgelöst.</p> <p>Nach dem Auslaufen der KEM-Investitionsförderung für PV-Anlagen und der für die Kunden recht unsicheren PV-Förderung des Bundes sowie dem starken Preisanstieg bei PV-Anlagen aufgrund des kurzfristigen hohen Einspeisetarifes wurden 2023 kaum neue PV-Projekte umgesetzt. Diese Entwicklung war für die Umsetzung neuer PV-Anlagen im Jahr 2023 eher kontraproduktiv – zumindest war das unser Eindruck bei den Beratungsgesprächen im Jahr 2023. Ab Spätherbst 2023 hat sich die Lage etwas entspannt und bei den Gesprächen konnte wieder eine positivere Einstellung zum Thema PV festgestellt werden</p> <p>In der Region besteht ein Projekt zum Thema Beratung bei Energiegemeinschaften. Dazu wurde eine Karte erstellt, auf der die Potenziale für eine mögliche EG ersichtlich ist. Die Gebietseinteilung dazu ist durchgeführt worden. Eine erste Energiegemeinschaft zwischen der FREGES und dem FPCC ist geplant. Mit dem örtlichen Energieversorger, der Salzburg AG, wurden in Zell am See mehrere Informationsgespräche über die rechtlichen Rahmenbedingungen und Voraussetzungen für Energiegemeinschaften abgehalten. Den Aufbau und die Organisation einer Energiegemeinschaft wurde anhand des Angebotes Enox.share diskutiert und die notwendigen Aktivitäten an die Interessierten kommuniziert. Zum Abschluss des KEM-Projekts befinden sich die Interessierten noch im Diskussionsprozess.</p> <p>Sämtliche PV-Erträge aus der Region werden auf großen Screens im Fenster des KEM-Büros dargestellt. Die Lage ist vorteilhaft und viele Menschen in der Region können erkennen, wie viel PV-Strom insgesamt in der Region tagesaktuell erzeugt wird.</p> 

	
<p>ERFÜLLUNG DER LEISTUNGSINDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Erhebung der Dachflächen wurde durchgeführt - Umsetzung 100% • Informationsveranstaltungen zu PV-Themen wurden durchgeführt - KEM Herbsttagung und KEM-Energietage – Umsetzung 100% • Folder sind produziert und verteilt 100% - Umsetzung 100% • Förderberatung bei 103 Betrieben wurde im Rahmen der Energietage, der Herbsttagung sowie bei vor Ort Terminen und im KEM-Büro durchgeführt - Umsetzung 100% • Sonnenstromanlagen der FREGES (Strandbäder) sowie am FPCC ab Mai 2022 in Betrieb - 545 KWp sind installiert - Umsetzung 100% • Best Practice zum Thema PV und Energiegemeinschaften wurde im Rahmen der Herbsttagung sowie Online kommuniziert- Umsetzung 100% • PV-Erträge wurden am Screen an der Fassade des KEM-Büros dargestellt – Umsetzung 100% • Per Newsletter an die Betriebe und Bevölkerung wurde in der Region viel zu dem Thema kommuniziert. Auch in Kombination mit dem Thema Förderungen wurden zahlreiche NL verschickt.

<p>Maßnahme Nummer:</p>	<p>5</p>
<p>Titel der Maßnahme:</p>	<p>“RAUS AUS DEM ÖL” Heizölfreie Tourismusregion</p>
<p>Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Alle Betriebe sollen über das Thema Heizungsumstellung informiert werden • Jeder Gast hat in den Betrieben die Chance, sich über diese Themen zu informieren • Technisch wirtschaftliche Machbarkeit erheben für alle tour. Objekte in der Region • Tausch von Heizungssystemen, wo dies technisch und wirtschaftlich möglich ist
<p>geplante Meilensteine und Erreichung der Meilensteine:</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Die fossilen Heizungsanlagen wurden erhoben und bilden einen wesentlichen Input für die Konzepterstellung der Fernwärmeversorgung Zell am See • Infoveranstaltung wurden im Rahmen der KEM-Energietage und der Herbsttagung durchgeführt • Infofolder sind erstellt und verteilt • Förderberatungen wurden bei 103 Betrieben im Rahmen der Energietage und der Beratungsgespräche durchgeführt. • Prozessabläufe für Heizungsumstellungen sind erstellt • Das Praxisbeispiel Johannahof ist umgesetzt – die 50 kW Öl Anlage wurde durch eine Grundwasser-Wärmepumpenanlage ersetzt. • Best Practice Johannahof ist dargestellt und kommuniziert • NL und Aussendungen wurden erstellt und versendet
<p>Beschreibung der Umsetzung:</p>	<p>Eine Ausschreibung für Grundwasserbohrung für 25 Betriebe ist erfolgt, da das Interesse von Seiten touristischer Betriebe recht hoch ist, bestehende Heizungssysteme auf Wärmepumpen umzustellen. Bei den Beratungen aus MN 3 zeigt sich das große Interesse von Seiten der Betriebe.</p>

	<p>In Kaprun wurden während der Projektlaufzeit für die Umstellung von 4 Betrieben die Grundwasserbohrungen realisiert. Im Rahmen des Projekts wurden auf Grundwasserbohrungen für die Umstellung der mit fossilen Heizungsanlagen versorgten Gemeindeobjekte durchgeführt. In Zell am See wurde im Bereich Schüttdorf eine Grundwasserbohrung und im Stadtzentrum 3 Grundwasserbohrungen errichtet. Für 24 Betriebe wurden Umsetzungskonzepte erstellt und detaillierte Aufnahmen der Anlagen durchgeführt.</p> <p>Im Laufe des Projektes wurde das Projekt Fernwärmeversorgung Zell am See konkreter. Diese Entwicklung wurde ab 2023 bei den Informations- und Beratungsgesprächen berücksichtigt und es wurde Information über die notwendigen Umbauarbeiten für eine Fernwärmeversorgung besprochen.</p>
<p>ERFÜLLUNG DER LEISTUNGSINDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR</p>	<ul style="list-style-type: none"> ● Erhebung der fossilen Heizungssysteme wurde durchgeführt - Umsetzung 100% ● 3 KEM-Informationsveranstaltungen wurden durchgeführt – Umsetzung 100% ● Folder sind produziert und verteilt – Umsetzung 100% ● Förderberatung bei 103 Betrieben wurde durchgeführt = Umsetzung 100% ● Best Practice Johannahof wurde kommuniziert - Umsetzung 100% ● In Anlehnung an das Thema Sonnenstrom kam es auch bei dieser Maßnahme zu zahlreichen Kommunikationsmaßnahmen an die Betriebe und lokale Bevölkerung.

Maßnahme Nummer:	6
Titel der Maßnahme:	Wärmenetze und Abwärmekataster für Zell am See-Kaprun
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<ul style="list-style-type: none"> ● Für das Projektgebiet Zell am See-Kaprun soll das Potenzial für Abwärme festgestellt werden. ● Derzeit nicht geprüfte und genutzte Energiequellen wie Seewasser, Tunnel Abwärme etc. sollen auf Machbarkeit der Nutzung geprüft werden. ● Es soll ein Kriterienkatalog zur Nutzung erarbeitet werden, der allen interessierten Betrieben zur Verfügung stehen soll. ● Jedes touristische Objekt soll die Möglichkeit bekommen, offengelegtes Potenzial zu nutzen bzw. die Gegebenheiten geothermischer Energienutzung abschätzen können. ● Aus den vorhandenen (falls vorhanden) Abwärmepotenzial und dem geothermischen Potenzial sollen Energielösungen für Tourismusbetriebe entwickelt werden. Ziel soll sein, das Abwärmepotenzial über Mikronetze möglichst vollständig betriebsübergreifend nutzbar zu machen
geplante Meilensteine und Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> ● 20 Anlagen wurden bzgl. Abwärmepotenzial erhoben – im Rahmen der Beratungsgespräche wurde bei 87 Betrieben das Abwärme Thema besprochen und das Abwärmepotenzial geschätzt - Umsetzung 100% ● Infoveranstaltungen wurde durchgeführt - Umsetzung 100% ● Infomaterial wurde erstellt – Umsetzung 100% ● Abwärmekataster: Ab August 2022 wird das Thema Grundwasserströme und Optimierung der Geothermischen Nutzung forciert. Siehe Erstellung 3D Modell - 100%
Beschreibung der Umsetzung:	<p>Im Rahmen der Erhebung zeigte sich, dass es in der Region kein nennenswertes verfügbares Abwärmepotenzial zu geben scheint. Dort, wo Abwärme in größerem Umfang zur Verfügung steht, wird es bereits genutzt. Trotzdem ist das Interesse an dem Thema Abwärmennutzung groß. Ab 2022 wurden Gespräche mit Experten aus dem Bereich Geologie, Hydrologie, Verfahrenstechnik geführt. Ziel der Gespräche war die Abklärung und Umsetzung des geplanten Abwärmekatasters auf Basis der erhobenen Daten.</p> <p>Da im Projektgebiet kaum verfügbare Abwärme zur Verfügung steht wurde als sinnvoll erachtet anstatt des Abwärmekatasters für die Abwärmeeinspeisung einen Abwärmekataster für die Geothermische Nutzung von Grundwasser im Bereich des Projekt Gebietes Kaprun zu erstellen. Die Bohrungen ergaben die optimale Voraussetzung für geothermische Grundwassernutzungen. Durch den geringen Abstand zwischen den touristischen Objekten wird jedoch die geothermische Nutzung des vorhandenen Potentials, aufgrund der angewandten Regelungen, schwierig. Durch die Erstellung eines Geologisch/Hydrologischen Profils in welchem die Grundwassersituationen, die geothermische Nutzung für Heizzwecke und die Einbringung von Abwärme berücksichtigt wird, ergibt sich für die beurteilende Stelle eine aussagekräftige Darstellung der Geologisch/Hydrologischen Situation.</p>

	<p>Für Kaprun wurde ein 3 D Modell erstellt, in welchem Wärmenutzung und Abwärmeeintrag aufgenommen werden können und so für touristische Betriebe die Beurteilung des Potentials ermöglicht wird. Das Geologisch/hydrologische Modell Kaprun wurde im Rahmen des KEM-Fachkongresses im Jänner 2024 präsentiert.</p> <div style="display: flex; align-items: center;">  <div style="margin-left: 10px;"> <h3>Das 3D-Erdwärmemodell</h3> <ul style="list-style-type: none"> Hohe Grundwassertemperaturen in Städten Dynamische Betrachtung Heiz-Kühlbetrieb Dreidimensionale Betrachtung </div> </div> 
--	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

<p>ERFÜLLUNG DER LEISTUNGSINDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR</p>	<ul style="list-style-type: none"> Die Beratung zum Thema Abwärme für die Betriebe wurde durchgeführt - Umsetzung 100% Das Thema Abwärmennutzung wurde bei den Infoveranstaltungen (Energietage/Fachkongress 2024) kommuniziert – Umsetzung 100% Info-Folder wurde erstellt und verteilt, sowie Online zur Verfügung gestellt Bei 87 Betriebe wurde ein mögliches nutzbares Abwärmepotenzial besprochen Potenzial soll jedenfalls erhoben und dargestellt werden – im Touristischen Bereich wurde kein nennenswertes verfügbares Abwärmepotenzial festgestellt Der Kataster wurde in Form eines geologisch/hydrologischen Modells unter Berücksichtigung der Abwärme Einspeisungen umgesetzt - 100% Die Möglichkeiten sollen erhoben werden, vorhandenes Potential zu nutzen – es wurde kein nennenswertes freies Potential erhoben Kommunikation betraf vor allem die durchgeführten Probebohrungen in der gesamten Region und das geologische/hydrologische Modell. Das Thema Abwärme haben wir auch im KEM Lehrweg behandelt und das 3D Modell wurde im KEM-Kongress präsentiert.
-----------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Maßnahme Nummer:	7
Titel der Maßnahme:	Klimafitte touristische Infrastruktur
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<ul style="list-style-type: none"> Erhebung & Validierung vorhandener bzw. gewonnener Erfahrungen bei Leistungspartnern und -betrieben in der Region Vernetzungstreffen zum Erfahrungsaustausch Energie Beratungsgespräche für Betriebe in der Region Digitalisierung der Eishalle und daran angeschlossene Betriebe
geplante Meilensteine und Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> Recherche, Erhebung, Validierung bestehender Daten ist abgeschlossen Betriebe, die partizipieren wollen, wurden erhoben - bzw. im Bereich der Energieberatung Gespräche identifiziert. 1. Info Veranstaltung durchgeführt mit interessierten Betrieben 2. Info Veranstaltung durchgeführt zum Digitalisierungsprojekt der Eishalle für alle Projektbeteiligten. Oliver Stärz als GF der FREGES hat die Inhalte des Digitalisierungsprojektes bei zahlreichen Veranstaltungen präsentiert und kommuniziert. Hierzu waren auch Betriebe der Region eingeladen. Interner Vorstellungstermin mit allen Beteiligten im Projekt Präsentation im Zuge der KEM-Exkursion im Mai 2023

	<ul style="list-style-type: none"> ● Präsentation im Zuge einer Tagung zu grenzüberschreitenden Projekten, Oktober 2023 ● Die Umsetzung einer PV-Anlage am Eishallendach sowie geeignete Dachflächen im Umfeld wurden evaluiert. Auf dem Dach der Eishalle lässt sich aufgrund der Konstruktion und der Werte zu Dachlast, Schneelast etc. keine PV-Anlage installieren. ● Auf den Dachflächen des FPCC und der Strandbäder wurden PV-Anlagen errichtet. ● Die Gründung einer Energiegemeinschaft ist in Vorbereitung - das Vorhaben wurde bei der KEM-Herbsttagung vorgestellt. Durch die Entwicklung der Einspeisetarife im Jahr 2023 wurde das Vorhaben verschoben. Ab 2024 wurde wieder an der Umsetzung der Energiegemeinschaft gearbeitet. ● Die Erhebung in dem Bereich ist abgeschlossen. Eine Wärmepumpenlösung mit Nutzung von Seewasser wurde ausgearbeitet. Im Bereich der Eishalle wurden 2 zusätzliche Grundwasserbohrungen durchgeführt. Und ein Konzept für ein Wärmenetz im Bereich Eishalle/Schwimmbad bis zur Mittelschule Zell am See ausgearbeitet. ● Die Ergebnisse der Probebohrungen sind vielversprechend. Im Bereich der Eishalle Zell am See wurde noch nie nach Grundwasser gebohrt, somit wusste man nicht genau, wo der Felsen der Schmittenhöhe endet. Erfreulicherweise wurde bei dieser Probebohrung bereits bei 18m Tiefe genügend Grundwasser gefunden, was die Nutzung der Abwärme für Eishalle und Hallenbad ermöglicht. Mehr Infos dazu wurden im KEM Lehrweg dargestellt und können dort gehört und gelesen werden: https://www.tourismus-modellregion.at/scannen-und-lernen/eishalle-geothermie/
<p>Beschreibung der bisherigen Umsetzung:</p>	<p>Das Digitalisierungsprojekt für die Eishalle und das Freizeitzentrum Zell am See wurde mit der örtlich ansässigen Firma Roosi GmbH umgesetzt. Hierbei spielen vor allem die Themen unterschiedlichen Anforderungen an die Eisfläche, die Eisproduktion sowie die Einbringung entsprechender Sensoren eine große Rolle. Um das Energiemonitoring zu professionalisieren, wurde eine spezialisierte IoT-Plattform erstellt, welche sich durch eine intuitiv gestaltete, zentrale Benutzerschnittstelle auszeichnet. Diese ermöglicht es, sämtliche relevanten Energieparameter auf einen Blick zu überwachen. Ergänzend dient sie als zentrales Steuerungselement für die effiziente Verwaltung von Energiequellen und -verbrauchern.</p> <p>Folgende Anforderungen wurden an die IoT-Plattform gestellt:</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Effiziente Ressourcennutzung ● Lastspitzenmanagement ● Kosteneinsparungen ● Planung und Kapazitätsmanagement ● Nachhaltigkeit und Umweltschutz ● Mustererkennung <p>Für mehr Infos und Details rund um das Digitalisierungsprojekt der Eishalle und des Freizeitzentrums Zell am See empfehlen wir unsere Website unter: https://www.tourismus-modellregion.at/massnahmen/klimafitte-touristische-infrastruktur/. Dort findet man neben Detailinfos auch den Endbericht der Roosi GmbH sowie eine Präsentation zum Projekt zum Download!</p> <p>Für den Bereich Eishalle/Schwimmbad wurde unter Einbeziehung der bestehenden Seewasser Wärmepumpe ein Konzept ausgearbeitet, welches eine weitere Nutzung des Seewassers für Heiz- und Kühlzwecke vorsieht. Zusätzlich wurden 2 Grundwasser Probebohrungen inkl. den Grundwasser Pumpversuchen durchgeführt. Auf Basis dieser Ergebnisse und den Bewertungen der Abwärmequellen wurde ein Wärmenetz von der Eishalle bis zur Mittelschule und weiter bis zum FPCC ausgelegt und eine Leitungstrasse ausgearbeitet.</p> <p>Im Projektjahr 2023 wurde von der Gemeinde Zell am See das Vorhaben „Wärmenetz“ gestartet. Die Ausarbeitungen des Abwassernetzes wurden und werden in das künftige Wärmenetz eingearbeitet. Es gibt die Überlegung der Projektbetreiber im Stadtzentrum Zell am See, ein Niedertemperaturnetz zu errichten, um Energie aus Abwärmern / Seewasser und Grundwasser über Wärmepumpen-Lösungen in das Netz einzuspeisen.</p>





ERFÜLLUNG DER
LEISTUNGSINDIKATOR(EN)
DER MAßNAHMEN
ENTSPRECHEND
EINREICHFORMULAR

- Energieberatungen für die Anlagen der FREGES und FPCC wurden durchgeführt.
- Als Leistungspartner wurden gewählt
- Die Gründung der Energiegemeinschaft ist vorbereitet. Mit Enox.share wurde eine Lösung zur Umsetzung der Projekte ausgearbeitet. Die Gemeinschaften werden mit entsprechenden wirtschaftlichen Voraussetzungen gegründet.
- Die Prüfung von Abwärmenutzungen ist abgeschlossen, die Variante aus der Kombination Energienutzung aus Seewasser/Grundwasser/Abwärme ist ausgearbeitet. Diese Energiequellen werden in das neue Projekt „Wärmenetz Zell am See“ eingebracht.
- Für die Strandbäder ist eine komplette Ausarbeitung zum Umstieg auf Wärmepumpen fertig und zu 100% abgeschlossen
- Es gibt eine konkrete Ausarbeitung für ein Geothermie-Wärmepumpen Projekt bei der Eishalle/Hallenbad Zell am See – diese Ausarbeitungen fließen in das neue Projekt Wärmeversorgung Zell am See ein.
- Über das Digitalisierungsprojekt wurde viel kommuniziert, da das Interesse an der Maßnahme groß ist. Siehe: Präsentationen bei der KEM-Exkursion 2023 und bei zahlreichen weiteren KEM-Events.

Maßnahme Nummer: 8

Titel der Maßnahme:	E-Bike Mobility - Gäste und Einheimische "nachhaltig mobil"
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<ul style="list-style-type: none"> ● Mehr Touristen und Einheimische vom Auto aufs E-Bike ● Reduktion der Abhängigkeit vom Auto im Urlaub ● Aufbau E-Bike Infrastruktur in der Region ● Untermauern der Vorreiterrolle der Region in Sachen Future Mobility ● Kreation tour. Produkt rund um das Thema E-Bike ● Schaffen eines Netzwerks vor Ort an Expert:innen ● Kombination mit autofreier Anreise in die Region ● Ev. Bonussystem für die Nutzung der öffentlichen Anreise
geplante Meilensteine und Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> ● Detailkonzept zu E-Bike Mobility - ist ausgearbeitet - 100% ● Leistungspartner recherchiert und kontaktiert - ist erledigt - 100% ● Mehrere Veranstaltungen zur aktiven Mobilität im Zuge der europäischen Mobilitätswoche, 2022 und 2023 wurden umgesetzt ● Info-Broschüren zum Projekt wurden erstellt - 100% ● Integration auf der Website - 100% ● E-Bike Mobility APP - siehe Änderungsantrag ● Umfassende Kommunikation zum Thema wurde umgesetzt - 100%
Beschreibung der Umsetzung:	<p>Als ersten Schritt wurde intensiv am Detailkonzept zu dieser Maßnahme gearbeitet. Dieses wurde im zweiten Quartal 2023 fertiggestellt und gemeinsam mit einer Präsentation den wichtigsten Stakeholdern in der Region vorgestellt. Beim Detailkonzept sehen wir das big picture, die Planungen und Strategien in der Region gehen über den Projektzeitraum von 36 Monaten hinaus und hier sind wir dran, die nötigen Schritte zu setzen.</p> <p>Im 1. Jahr gab es zahlreiche Arbeitsmeetings mit Teilnehmer:innen aus TVB, Gemeinden, Sportartikel, Handel etc., um das Projekt zu schärfen und die Meinungen, Befindlichkeiten abzugreifen. Dabei haben sich auch die Akteure in der Region herauskristallisiert, die an dem Thema Interesse haben. Basierend auf den Erfahrungen wurde das Detailkonzept fertiggestellt.</p> <p>Im 1. Halbjahr 2022 gab es einige Gemeindesitzungen, wo das Thema E-Bike-Verleih, Beschilderung und Infrastruktur allgemein vorgestellt und besprochen wurde. Es liegen Vergleichsangebote zum Aufbau eines Verleihsystems vor. Von der E-Bike Mobility APP werden wir Abstand nehmen, da es schon eine gute Zell am See-Kaprun APP gibt und wir diese stattdessen mit relevanten Inhalten versehen wollen.</p> <p>Für die Umsetzung eines E-Bike-Sharing Systems wurden Angebote von sehr vielen externen Leistungspartnern und Systemlieferanten eingeholt. Es gab eine Menge Termine zur Anbahnung und Umsetzung und es wurde intensiv versucht, ein System zum E-Bike Sharing in der Region aufzuziehen. Auf diesen Erfahrungen und Kontakten soll und kann in Zukunft in der Region aufgebaut werden, konzeptionell ist vieles fertig und kann zur Anwendung kommen.</p> <p>In der Phase der Ausarbeitung von Konzepten und zur Angebotseinholung wurde sehr intensiv mit dem Tourismusverband Zell am See-Kaprun kooperiert. Ebenso mit dem Verkehrsreferat in der Stadtgemeinde Zell am See wurde das Thema wohlwollend aufgenommen, Kaprun hat sich ebenfalls dazu bereit erklärt, im Bereich eines innovativen E-Bike Sharings in die nächste Phase zu kommen. Diese Phase wird allerdings die Umsetzungsperiode der KEM Tourismus übersteigen und es ist zu hoffen, dass der Drive im Bereich der aktiven Mobilität in den Gemeinden Zell am See und Kaprun erhalten bleibt.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGSINDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> ● Das Detailkonzept ist fertiggestellt und von den Stakeholdern abgesegnet - erledigt 100% ● 5 Leistungspartner aus der Region und als externe Dienstleister sind mit im Boot und konnten gewonnen werden - 100 % ● AKTIVE MOBILITÄT ist der Schwerpunkt von gleich zwei Thementagen, die wir in den Mobilitätswochen 2022 & 2023 umgesetzt haben. 1x im Congress Center Zell am See mit ca. 60 Teilnehmer:innen, 1x in Kooperation mit der Landesberufsschule Zell am See zur Förderung aktiver Mobilität bei Jugendlichen. Ca. 70 Teilnehmer:innen aus mehreren Schulen im Umfeld - 100% ● Infobroschüren wurden erstellt - 100% ● Sämtliche Inhalte zum Thema aktive Mobilität und E-Bike Mobility sind auf der Website eingebaut und stehen zur Verfügung - 100% ● E-Bike Mobility APP wird nicht gemacht (siehe Änderungen)

	<ul style="list-style-type: none"> Über die Maßnahme 8 wurde umfassend berichtet und kommuniziert. News, Social Media, lokale Presse und Medien. 100%
--	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Maßnahme Nummer:	9
Titel der Maßnahme:	Klima und Energie Kongress Resort Zell am See-Kaprun
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<ul style="list-style-type: none"> KEM-Projekt soll einer breiten Masse an Menschen nähergebracht werden Veranstaltungen, die zur Kongress-Region passen, soll umgesetzt werden Einheimische, Unternehmer, Politik, Wirtschaft etc. als Ansprechpersonen Ferry Porsche Congress Center soll gestärkt werden Nachhaltigkeitsthemen rund um das FPCC sollen dadurch bekannter werden Siehe FPCC-Zertifizierung Green Events & Green Meetings und Österreichisches Umweltzeichen
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> Auftaktveranstaltung zu KEM Tourismus (Kick-off) wurde im Frühjahr 2021 mit rd. 150 Besucher:innen durchgeführt. KEM Tourismus Kongress wurde im Jänner 2024 durchgeführt Thementage 1 x pro Jahr wurden durchgeführt - Herbsttagung 2021 (Energie), Wintertagung 2023 (Energie und nachhaltige Beschaffung), Mobilitätswochen 2022, 2023 (Mobilität) Sämtliche Info-Materialien zu den VA wurden gedruckt. Infos zu den Thementagen, Einladungen zu den VA, einen Ski-Plan für die Wintertagung, Einladungen, Programm, Ablauf etc. zum KEM-Kongress. Der KEM-Abschlusskongress wurde am 30. und 31. Jänner 2024 durchgeführt. 30.1. Abendveranstaltung, 31.1. Kongresstag im FPCC, eine Inhaltsseite zur Anmeldung wurde auf der Website veröffentlicht. https://www.tourismusmodellregion.at/fachkongress2024/ - hier war eine Anmeldung verpflichtend. Sämtliche VA und Thementage wurden intensiv beworben und entsprechend in Sozialen Medien und in Kooperation mit lokaler Presse beworben und begleitet.
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Eine große Kick-off Veranstaltung zum KEM-Projekt konnte im Juni 2021 durchgeführt werden. Die Veranstaltung wurde in Kooperation mit dem Tourismusverband geplant und durchgeführt. Die KEM konnte eine umfassende Präsentation des gesamten Projektes vor rd. 150 Teilnehmer:innen durchführen. Dankenswerterweise haben wir im Vorfeld auch eine Videobotschaft vom GF des Klimafonds, Ingmar Höbarth bekommen, die wir in die Präsentation eingebaut haben.</p>  <p>Im Herbst 2022 fand eine erste KEM-Tagung in Zell am See-Kaprun statt. Die VA wurde in Kooperation mit dem Klima- und Energiefond geplant und durchgeführt. Als Thema wurde das EAG und die Relevanz für Tourismusbetriebe/Regionen gewählt. Dazu wurde ein Leitfaden zur Gründung von Energiegemeinschaften angefertigt und bei der Tagung vorgestellt - an diesem Leitfaden hat die KEM mitgearbeitet. Eingeladen waren neben sämtlichen Betrieben der Region alle KEM-Regionen Österreichs und zahlreiche TVBs aus dem Umkreis und kommunale</p>

Entscheider. Zur Veranstaltung konnten wir rd. 100 Besucher:innen begrüßen. Als Highlight fand eine Podiumsdiskussion unter der professionellen Moderation von und mit Andreas Jäger statt. Am Tag darauf fand das 2. KEM-Beiratsmeeting in Kaprun statt.



In Summe finden nicht drei, sondern vier Thementage im Projektzeitraum statt: Herbsttagung in Kaprun im Herbst 2021, Wintertagung auf der Schmittenhöhe 2023 und 2 x Mobilitätsschwerpunkte in den Mobilitätswochen 2022 & 2023. Bei diesen Veranstaltungen können in Summe rd. 300 Besucher:innen begrüßt werden. Bei fast allen Veranstaltungen wird das Ferry Porsche Congress Center als tolle Location für VA inszeniert und auf die vielen Bestrebungen im Green Bereich hingewiesen.

Im Frühling 2023 finden während der KEM-Jahrestagung in der Nachbarregion KEM Nachhaltiges Saalachtal zwei Exkursionen in unserer Region statt. 1 Gruppe macht sich auf den Weg nach Kaprun und besichtigt das Unternehmen Bründl Sports, eine Gruppe kommt nach Zell am See und besichtigt die Eishalle Zell am See sowie das Ferry Porsche Congress Center - die Exkursionen werden vom KEM-Management Zell am See-Kaprun in Kooperation mit den Veranstaltern der Jahrestagung geplant und durchgeführt.





Im Jänner 2024 findet mit dem KEM-Abschlusskongress das Highlight der Veranstaltungen im Zuge des KEM Tourismus Projektes statt. Am 30. und 31. Jänner 2024 finden sich in Summe an die 200 Personen in Zell am See ein und genießen neben einer stimmungsvollen Abendveranstaltung am 30.1., einen tollen Kongresstag am 31. mit tollen Vorträgen und einem namhaften Lineup. Für die Planung des Kongresses wurde eine Seite zur Anmeldung eingerichtet: <https://www.tourismus-modellregion.at/fachkongress2024/>

Die Ergebnisse des Kongresses werden auf einer News-Seite transportiert, es gibt Presseaussendungen, Berichte in lokaler Presse und einen Live-Mitschnitt durch den regionalen TV Sender RTS, der durch zahlreiche Interviews begleitet wird.

Nachlese: <https://www.tourismus-modellregion.at/kem-tourismus-kongress-zell-am-see/>



	
<p>ERFÜLLUNG DER LEISTUNGSINDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR</p>	<ul style="list-style-type: none"> ● 150 Besucher:innen nehmen an der Kick-Off VA teil - 100% ● 300 Besucher:innen nehmen am KEM Kongress teil - dieser fand am 30. und 31. Jänner 2024 statt und hat rd. 200 Personen erreicht - 100% ● Thementag werden an 4 Terminen durchgeführt und erreichen in Summe an die 300 Personen - 100% ● Für den KEM-Kongress wurden umfassende Broschüren und Kongressunterlagen produziert - 100% ● Zu unseren KEM-Veranstaltungen haben wir viel kommuniziert. Infos zu den Events und dem Kongress sind auf der Website: https://www.tourismus-modellregion.at/news/ - 100%

<p>Maßnahme Nummer:</p>	<p>10</p>
<p>Titel der Maßnahme:</p>	<p>Bewusstseinsbildung, Marketing & PR KEM Tourismus Zell am See-Kaprun</p>
<p>Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:</p>	<ul style="list-style-type: none"> ● Ziele dieser Maßnahme sind umfassende Maßnahmen im Sinne des Marketings, der Öffentlichkeitsarbeit und der Bewusstseinsbildung. ● Erstellung Broschüren, Flyer, Roll-Ups, Beachflags & Co. ● KEM-Magazine zum Nachlesen von Ergebnissen, Berichten etc. ● Zentrale KEM-Website mit allen Inhalten zum Projekt etc. ● Aufbau und Nutzung Social-Media-Kanäle zur regelmäßigen Kommunikation ● Foto- und Video-Produktionen ● Aufbau Presseverteiler und Nutzung bestehender Pressekontakte ● Auftakt Veranstaltung, Pressekonferenzen, laufende Mikro-Events ● KEM-Kongress als Höhepunkt des Projektes
<p>geplante Meilensteine und Erreichung der Meilensteine:</p>	<ul style="list-style-type: none"> ● KEM-Website mit allen Inhalten zum Projekt wurde gelauncht ● Info-Broschüre zum KEM-Projekt wurde produziert und verteilt ● Social-Media-Kanäle wurden aufgebaut und regelmäßig mit Inhalten bespielt ● Auftakt Veranstaltung zum Projektstart wurde durchgeführt ● KEM Lehrweg und virtuelle Karte mit allen Maßnahmen wurde installiert

Beschreibung Umsetzung:

Die Kommunikation im und über das KEM Tourismus Projekt in Zell am See-Kaprun hatte hohe Priorität. Im Juni 2021 konnten wir eine große KICK-OFF VA gemeinsam mit dem Tourismusverband Zell am See-Kaprun umsetzen, zu der viele heimische Betriebe gekommen sind. Begleitend zum Start in das Projekt haben wir intensiv in allen zur Verfügung stehenden Kanälen kommuniziert. Es wurden eine Vielzahl an Presseberichten verfasst und wir freuen uns über große Aufmerksamkeit in der regionalen sowie der überregionalen Presse.

Die KEM-Website konnte zeitgerecht gelauncht werden und dient seither als zentrales Kommunikationstool für News und Stories. Ebenso über die Social-Media-Kanäle wurde intensiv kommuniziert. Der Newsletter-Verteiler in der Region umfasst mehr als 2.000 Kontakte und es wurden regelmäßig Presseausendungen über unseren Pressedienst veröffentlicht.

Im Herbst 2021 fand eine erste große KEM-Thementagung in Kaprun statt, wo neben vielen Leuten aus der Region diverse Vertreter anderer Tourismusregionen und Klima und Energie Modellregionen zugegen waren. Aufgrund der großen medialen Präsenz freuen wir uns auch über reges Interesse an unserem Projekt aus anderen Regionen und so bekommen wir immer wieder die Chance vor interessierten Leuten unser Projekt vorzustellen und gewinnen somit wertvolle Kontakte, die in Summe der Entwicklung nachhaltiger Tourismuskonzepte überaus dienlich sein können.

Die Thementage der KEM, die Energie-Herbsttagung in Kaprun (2021), die Wintertagung auf der Schmittenhöhe (2023) sowie zwei jeweils in den EU Mobilitätswochen durchgeführten Thementage zur Mobilität (2022, 2023) hatten alleine in Summe über 300 Teilnehmer:innen und haben in lokalen und überregionalen Medien große Resonanz erzielt. Mit den Thementagen haben wir die drei Säulen unseres Programms absolviert. Bei der KEM-Wintertagung hatten wir im Skigebiet der Schmittenhöhe einen Energie- und Ressourcen-Schwerpunkt, haben dem Thema nachhaltige Beschaffung bei der Mittagspause dennoch Gewicht verliehen. Wir sind in Österreichs erster Umweltzeichen Skihütte eingekehrt und haben regionale Spezialitäten auf über 2.000 m Seehöhe genossen.

Beim KEM Abschlusskongress am 30. und am 31. Jänner 2024 konnten wir nicht nur an die 200 Besucher:innen verzeichnen, er war auch begleitet von einer Vielzahl an Presse- und Medienberichten und wurde sowohl von uns als auch von zahlreichen Kooperationspartnern super beworben und transportiert. Das Highlight des Kongresses war 1. die Abendveranstaltung mit Präsentationen sowohl unseres KEM-Buches und des Videos zur Maßnahme 11, eine gastrosophische Reise durch die KEM-Region. Das Programm am Kongresstag, den 31. Jänner 2024 war sehr interessant und wurde dem Titel: Grünes Wachstum im Tourismus mehr als gerecht. Mehr Infos zum KEM-Kongress: <https://www.tourismus-modellregion.at/kem-tourismus-kongress-zell-am-see/>





Als Abschluss des KEM Tourismus Projektes wurde durch uns ein KEM-Buch mit dem Titel TOURISMUS IM UMBRUCH erstellt und beim Kongress präsentiert. Auf rd. 100 Seiten nehmen wir die Leser:innen mit auf eine Reise durch unsere Region, allerdings nicht ohne vorher Grundsätze zur Klima- und Tourismusentwicklung in den Alpen erklärt zu haben. Den Abschluss machen zwei Reality-Checks, die vor allem aufgrund ihrer überraschenden Ergebnisse sehr interessant und relevant sind.



Der KEM Lehrweg, eine lehrreiche Reise durch die KEM-Region und diverse umgesetzte Maßnahmen ist seit Sommer 2023 fertig und installiert. Auf der Website findet man die Videos, die wir zum KEM Lehrweg produziert haben und die den Besucher:innen Infos zu den Maßnahmen geben sollen: <https://www.tourismus-modellregion.at/scannen-und-lernen/>



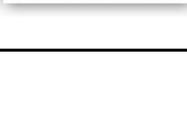
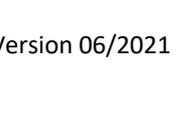
Der KEM Lehrweg



ERFÜLLUNG DER LEISTUNGSINDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR

- KEM-Website mit allen Inhalten wir von 5.000 im Jahr besucht - 100% erfüllt
- KEM-Broschüren sind produziert und verteilt - 100% erfüllt
- In Summe haben mehr als 1.500 Personen unsere Social-Media-Kanäle abonniert und erfahren regelmäßig über unsere Themen und unser Projekt
- Die Auftakt Veranstaltung wurde von rd. 150 Teilnehmern besucht
- Im Zuge des KEM Tourismus Projektes wurden mehrere Pressekonferenzen und Termine mit Medien aus dem In- und Ausland wahrgenommen.
- Im März 2021 fand ein KEM-Kamingespräch im FPCC statt, an dem mehr als 25 Journalisten teilgenommen haben.
- Sämtliche Aktionen und Events, die wir in der Projektlaufzeit umgesetzt haben, wurden durch eingehende Presse- und Medienarbeit begleitet.
- Die Thementage der KEM, die Energie-Herbsttagung in Kaprun (2021), die Wintertagung auf der Schmittenhöhe (2023) sowie zwei jeweils in den EU Mobilitätswochen durchgeführten Thementage zur Mobilität (2022, 2023) hatten alleine in Summe über 300 Teilnehmer:innen und haben in lokalen und überregionalen Medien große Resonanz erzielt.
- Beim KEM Abschlusskongress am 30. und 31. Jänner 2024 konnten wir nicht nur an die 200 Besucher:innen verzeichnen, er war auch begleitet von einer Vielzahl an Presse- und Medienberichten und wurde sowohl von uns als auch von zahlreichen Kooperationspartnern super beworben und transportiert. <https://www.tourismus-modellregion.at/kem-tourismus-kongress-zell-am-see/>
- Der KEM Lehrweg, eine lehrreiche Reise durch die KEM-Region und diverse umgesetzte Maßnahmen ist seit Sommer 2023 fertig und installiert. Auf der Website findet man die Videos, die wir zum KEM Lehrweg produziert haben und die den Besucher:innen Infos zu den Maßnahmen geben sollen: <https://www.tourismus-modellregion.at/scannen-und-lernen/>

Maßnahme Nummer:	11
Titel der Maßnahme:	Nachhaltige Beschaffung mit regionalen Produkten in Zell am See-Kaprun
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Ziel der Maßnahme ist es, dass die Beherbergungsbetriebe in der Region regionalen Produkten in ihrem Beschaffungsprozess den Vorrang geben und diese bevorzugen. Beim Gast soll eine Sensibilisierung auf Regionalität und nachhaltig hergestellte Produkte entstehen. Die Bestrebungen einer regionalen Ausrichtung haben wir ebenfalls in den Kriterienkatalog für KEM-Partnerbetriebe integriert und wollen damit bei den Betrieben zu einer stärkeren

	<p>Sensibilisierung auf nachhaltige, regionale Produkte sorgen. Diesem Umstand wird durch die Tatsache, dass sich mehrere Tourismusbetriebe für die Zertifizierung zum österreichischen Umweltzeichen interessieren, zusätzlich Rechnung getragen.</p>
<p>geplante Meilensteine und Erreichung der Meilensteine:</p>	<ul style="list-style-type: none"> ● Recherche bekannter Plattformen hat stattgefunden und es haben mehrere Termine und Meetings mit bestehenden Initiativen stattgefunden. ● Erstellung Informationsfolder für regionale Beschaffung bzw. für die (wie im Änderungsantrag beantragte KEM-Speisekarte wurde erstellt und verteilt) ● Einstellung der Anbieter und deren Produkte auf der Plattform – wurde geändert, siehe Änderungsantrag ● Organisation und Durchführung eines Launch-Events zur Vorstellung der Beschaffungsplattform – wurde geändert, siehe Änderungsantrag ● Über Regionalität und nachhaltige Produkte wird in der Region intensiv berichtet und kommuniziert. ● Wir wollen in der Kommunikation weiter unterstützen und so bestehende Initiativen weiter stärken und supporten. <p>Die ursprünglich im Antrag konzipierten Meilensteine haben sich während der Projektlaufzeit als unerfüllbar dargestellt bzw. hat man erkannt, dass die Erfüllung wenig Sinn hat. Die Umsetzung dieser Maßnahmen wurde mittels eines Umschichtungsantrages bei der KPC eingereicht und man hat sich auf neue Inhalte der MN 11 geeinigt, der Antrag wurde genehmigt und die neuen Ziele und Meilensteine wurden erfolgreich geplant, vergeben und umgesetzt.</p>
<p>Beschreibung der Umsetzung:</p>	<p>Diverse Arbeitsmeetings mit Lieferanten und Abnehmern haben stattgefunden. Wir streben eine starke Vernetzung zu diesen Themen an, da das Wissen und die Erfahrung aller Akteure wichtig sind. In Gesprächen mit bereits vorhandenen Strukturen und Initiativen hat sich herausgestellt, dass es für den Erfolg der Maßnahme besser ist, bereits erfolgreiche Initiativen zu unterstützen, als etwas Neues zu erfinden, bzw. eine völlig neue Plattform aufzubauen.</p> <p>In den Projektumschichtungen wurde konzipiert, mittels eines Video-Projektes regionale Produzenten vor den Vorhang zu holen und diese zu inszenieren. Ziel ist ein Film, eine gastrosophische Reise, die sich anhand einer kreierten KEM-Speisekarte bewegt und jene Produzenten vor den Vorhang holt, die große Relevanz für die Region haben. Die KEM-Speisekarte wurde erstellt, sowohl ein Gastrosophie Experte, wie ein Filmteam beauftragt und der fertige Film zur regionalen Beschaffung beim KEM Abschlusskongress in Zell am See am 30. Jänner 2024 vorgestellt. Die teilnehmenden Produzenten waren bei der Abendveranstaltung zum Kongress am 30. Januar dabei und haben der Film-Präsentation beigewohnt. Moderiert wurde die Veranstaltung von Andreas Jäger. Ebenso findet man das Video auf der Website www.tourismus-modellregion.at.</p> <div style="text-align: center;">  <p>Nachhaltige Beschaffung - Der Film</p> <p>Länge: ca. 15 min Drehtage: 12 Drehorte: Zell am See, Kaprun, Vorderkaserklamm, Salzburg, Bramberg, Baumgarten Alm, Vöcklabruck Mitwirkende: 10 Produktionsteam: 5 Produktionszeitraum: August 2023 bis Jänner 2024 Themen:</p> </div> <div style="display: flex; justify-content: space-around; margin-top: 10px;"> <div style="text-align: center;"><p>Bäckerei</p></div> <div style="text-align: center;"><p>Pinzgauer Ochsenzucht</p></div> <div style="text-align: center;"><p>Käserei</p></div> <div style="text-align: center;"><p>Fischzucht</p></div> </div> <div style="display: flex; justify-content: space-around; margin-top: 10px;"> <div style="text-align: center;"></div> <div style="text-align: center;"></div> <div style="text-align: center;"></div> <div style="text-align: center;"></div> <div style="text-align: center;"></div> <div style="text-align: center;"></div> <div style="text-align: center;"></div> </div>

	 <p>Hier geht's zum Film: https://youtu.be/ijfGycoDUH4?si=0wA2aXONPZhMfhja</p>
<p>ERFÜLLUNG DER LEISTUNGSINDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR</p>	<p>Nach zwei Jahren Gesprächen mit verschiedenen Akteuren im Salzburger Land und auch Österreichweit hat sich herausgestellt, dass es nicht sinnvoll ist, eine eigene Plattform für regionale Produkte, wie im Umsetzungskonzept vorgesehen, umzusetzen. Es gibt schon genügend Plattformen und Vermarktungsschienen, die regionale Produkte aus unserer Region bewerben und forcieren. Dennoch wollen wir bestehende Initiativen mit gezielten Kommunikationsmaßnahmen unterstützen und somit die regionale Beschaffung nachhaltiger Produkte fördern.</p> <p>Zu diesem Zweck haben wir eine virtuelle Speisekarte der KEM erstellt, deren Ziel es sein soll, dass gezielt regionale Produzenten anhand einer kulinarischen Reise durch die Region vorgestellt werden und somit auch bei Gästen und Besuchern eine Sensibilisierung auf nachhaltige, regionale Produkte stattfindet. Es gab eine videographische Rundreise durch das Projektgebiet, als gastrosophisch moderierte Videoshow und einer entsprechenden virtuellen Landkarte mit der Darstellung der regionalen, saisonalen und biologischen Bezugsquellen.</p> <p>Als Basis und roter Faden für den Film dient eine fiktive (visuelle) Speisekarte, die einen Querschnitt ausgewählter Speisekarten unter Einbeziehung besonderer Betriebe der Region darstellt. Nach langer Überlegung und Abwägung der Möglichkeiten erscheint uns diese Maßnahme als sinnvoll und eine solche, die gemessen am aktuellen Status Quo regionaler Produktion, den größten Mehrwert für die KEM Tourismus Schwerpunktregion widerspiegelt. Die Kommunikation zum Thema Regionale Beschaffung wurde von der KEM durchgeführt. Das Thema wurde bei allen Präsentationen etc. mitgenommen. Es wurden Fotos mit Vorzeigebetrieben gemacht und es gab bereits mehrere News-Beiträge zu dem Thema.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Bewerbung der Maßnahme 11 und der KEM-Speisekarte, die die Basis für das gastrosophische Filmprojekt darstellt, ist umfangreich - an die 90 Personen haben die KEM Fachkongress Abendveranstaltung am 30. Jänner besucht und der Präsentation des gastrosophischen Filmes beigewohnt. • Das Filmprojekt wurde auf der Website eingebunden und wurde entsprechend beworben, des Weiteren ging der Clip an alle kooperierenden Betriebe in der Region, die ebenfalls den Film weiter transportieren und publizieren werden.

Nr.	Kurzbeschreibung (Maßnahmenliste und -gliederung muss dem Leistungsverzeichnis der Einreichung entsprechen)	Kommentar von MRM unterstützt durch QM- Berater/in	Umsetzungsgrad in %
1	Titel Maßnahme CO2 Neutraler Urlaub		
1.1	THG-Protokoll ist programmiert	THG-Protokoll wurde ausgeschrieben und umgesetzt, Daten wurden eingepflegt, Auswertung und Hochrechnungen wurde erstellt.	100%
1.2	KEM-Partnerbetriebe sind akquiriert, Aufsteller für Hotels, Info-Material	34 KEM-Partnerbetriebe sind akquiriert.	100%
1.3	Kriterienkatalog ist ausgearbeitet und kommuniziert	Der Kriterienkatalog ist ausgearbeitet und dient als Basis für die Partnervereinbarungen.	100%
1.4	CO2 Rechner ist programmiert und steht zur Verfügung	CO2 Rechner ist programmiert, online aufrufbar und an Betriebe kommuniziert worden.	100%
1.5	Werbemittel sind produziert und kommuniziert	Werbemittel für Partnerbetriebe wurden erstellt, Informationen zum THG-Protokoll und CO2 Rechner wurden kommuniziert, erstellt und online gestellt.	100%

2	Titel Autofreier Urlaub mit nachhaltigen Mobilitätslösungen		
2.1	Gespräche mit ÖBB und DB zur Takterhöhung und Direktverbindungen	Gespräche und Verhandlungen haben stattgefunden. Direktverbindungen wurden kommuniziert und beworben.	100%
2.2	Mobility Points in Zell am See und Kaprun sind eingerichtet	Die Mobility Points wurden produziert und installiert.	100%
2.3	Weiterentwicklung Mobilitätskarte und Taktverdichtung	Budget wurde laut genehmigten Antrag umgeschichtet	
2.4	Konzept Autofreie Stadtzentren Park and Ride	Das Konzept wurde erstellt und soll 2024 umgesetzt werden.	100%
2.5	Umsetzungsplanung Ausbau E-Ladeinfrastruktur	E-Ladeinfrastruktur für E-Bikes wurde bereits ausgebaut. Für E-Autos wurde ein Konzept erstellt, der Ausbau der Infrastruktur findet aktuell statt.	100%
2.6	Auswahl & Definition Linien Testbetrieb E-Bus	E-Bus Testphase auf zwei Linien wurde erfolgreich abgeschlossen, die Linie 660 soll dauerhaft elektrifiziert werden.	100%
2.7	Einbindung Schiffsverkehr ins öffentliche Netz	Die Einbindung des Schiffsverkehrs wird nicht in das öffentliche Netz eingebunden, da es seitens der Unternehmen noch wenig Sinn hat.	
2.8	Gesamte Kommunikation, Newsletter, Pressearbeit etc.	Kommunikation zur M2 fand laufend über div. Kanäle statt.	100%

3	Titel Energieberatungen für Zell am See-Kaprun		
3.1	Alle Betriebe ohne Energieausweis werden erhoben	Betriebe wurden erhoben.	100%
3.2	Durchführung einer Info-Veranstaltung	Info-Veranstaltungen im Rahmen der KEM-Energietage und Herbsttagung durchgeführt	100%
3.3	Produktion Info-Broschüren für Energieberatungen	Info-Broschüren sind produziert, verteilt und abrufbar.	100%
3.4	Durchführung der Energieberatungen	Gespräche und zur Verfügungstellung der Informationen für 300 Betriebe haben stattgefunden bzw. wurden erstellt und verteilt	100%
3.5	Dokumentation sämtlicher Ergebnisse der Energieberatungen	Die Dokumentation sämtlicher Ergebnisse wurde auf der Webseite sowie auf Social-Media-Kanälen veröffentlicht, aber auch sämtliche Dokumentationen zu den Energieberatungen wurde abgelegt.	100%

3.6	Gesamte Kommunikation	Die Maßnahme 3 wurde stark kommuniziert auf online sowie offline Plattformen.	100%
-----	-----------------------	-------------------------------------------------------------------------------	------

4	Titel Sonnenstrom Zell am See-Kaprun für Auto & Hotel		
4.1	Erhebung geeigneter Dachflächen für PV-Anlagen	Erhebung möglicher PV-Dachflächen wurde umgesetzt, PV Sol Planung wurde umgesetzt, Potential 5MWp	100%
4.2	Jährliche Infoveranstaltung für PV-Anlagen	Info-Veranstaltungen im Rahmen der KEM-Energietage und Herbsttagung durchgeführt	100%
4.3	Erstellung Info-Folder für Tourismusbetriebe	Info-Folder für interessierte Betriebe sind erstellt und verteilt	100%
4.4	Förderberatung für interessierte Betriebe	Förderberatungen wurden für 103 Betriebe durchgeführt.	100%
4.5	Darstellung der PV-Erträge und summierte Werte	Die Darstellung der PV-Erträge ist auf der Webseite jederzeit abrufbar, sowie auf den Screens im KEM-Büro.	100%
4.6	Dokumentation erfolgreich umgesetzter Projekte	Erfolgreich umgesetzte PV-Projekte wurden über NL, Webseite und Social-Media-Kanäle kommuniziert.	100%
4.7	Gesamte Kommunikation	NL und Aussendungen wurden entsprechend dem Umsetzungskonzept erstellt und versendet	100%

5	Titel "Raus aus dem ÖL" - Heizölfreie Tourismusregion		
5.1	Erhebung fossiler Heizungssysteme	Die Erhebung fossiler Heizungssysteme ist durchgeführt	100%
5.2	Jährliche Info-VA für Heizungsumstellung	Info-Veranstaltungen im Rahmen der KEM-Energietage und Herbsttagung durchgeführt	100%
5.3	Erstellung Info-folder für Tourismusbetriebe	Folder sind erstellt und verteilt	100%
5.4	Förder- und Planungsberatung bei interessierten Betrieben	Förderberatungen wurden bei 103 Betrieben durchgeführt	100%
5.5	Dokumentation erfolgreich umgesetzter Projekte	Dokumentation und Best Practice wurden dargestellt und dokumentiert	100%
5.6	Gesamte Kommunikation	NL und Aussendungen wurden entsprechend erstellt und versendet	100%

6	Titel Wärmenetze und Abwärmekataster für Zell am See-Kaprun		
6.1	Erhebung Anlagen mit technisch, wirtschaftlichem Potenzial	Erhebung der Anlagen wurde durchgeführt	100%
6.2	Jährliche Infoveranstaltung	Info-Veranstaltungen im Rahmen der KEM-Energietage und Herbsttagung durchgeführt	100%
6.3	Erstellung info-Folder für Tourismusbetriebe	Infolder wurde erstellt und verteilt	100%
6.4	Erstellung Abwärmekataster für Zell am See-Kaprun	Geologisch/hydrologisches Modell ist erstellt	100%
6.5	Gesamte Kommunikation	Die Kommunikation zum geologisch/hydrologischen Modell Kaprun wurde durchgeführt inkl. Präsentation KEM Kongress	100%

7	Titel Klimafitte touristische Infrastruktur		
7.1	Recherche, Validierung, Datenerhebung	Dieser Prozess ist abgeschlossen.	100%
7.2	Erhebung passender Betriebe zur Partizipation	Die Betriebe wurden erhoben - für das Abwärmenetz wurde eine Trasse ausgearbeitet	100%
7.3	Info-Veranstaltungen werden durchgeführt	Projektinfo im Rahmen der KEM-Exkursion, im Rahmen der Veranstaltung grenzübergreifende Projekte und KEM-Projekt Zell am See-Kaprun	100%
7.4	Energieberatungsgespräche werden durchgeführt	Energieberatung wurde durchgeführt – zusätzlich wurde ein Konzept ausgearbeitet	100%
7.5	Digitalisierungsprojekt für die Eishalle ist ausgearbeitet	Digitalisierungsprojekt ist ausgearbeitet.	100%
7.6	Gesamte Kommunikation	Kommunikation zu Energiegemeinschaften und den Ergebnissen der FREGES wurde kommuniziert über div. Kanäle.	100%

8	Titel E-Bike Mobility		
8.1	Detaillkonzept E-Bike Mobility	Konzept ist fertiggestellt und von Stakeholdern in der Region abgesegnet	100 %
8.2	Recherche, Akquise, Projektpartner	5 Leistungspartner aus der Region und als externe Dienstleister sind mit im Boot und konnten gewonnen werden.	100%
8.3	Info Veranstaltung zum Projektstart	Infoveranstaltungen wurden im Rahmen der europ. Mobilitätswoche (2022, 2023) umgesetzt	100%
8.4	Gestaltung & Druck Info Broschüren	Informationsmaterial wurde erstellt	100%
8.5	Integration Inhalte auf der Website	Umfassende Informationen zu E-Bike-Mobility wurden auf der Webseite online gestellt	100%
8.6	E-Bike Mobility APP	Siehe Änderungsantrag.	
8.7	Gesamte Kommunikation	Über die Maßnahme 8 wurde umfassend berichtet und kommuniziert. News, Social Media, lokale Presse und Medien.	100%

9	Titel Klima und Energie Kongress Resort		
9.1	Auftakt - Kick Off Veranstaltung zum KEM-Projekt	Im Juni 2021 organisiert.	100%
9.2	KEM Tourismus Kongress	Der KEM-Fachkongress hat am 30. Und 31.1 erfolgreich stattgefunden.	100%
9.3	KEM-Thementage je einer in jedem Jahr	Energietage, Mobilitätstag, Herbsttagung, Wintertagung	100%
9.4	Erstellung von Info-Materialien zu VA	Infomaterial erstellt und verteilt	100%
9.5	Einbau auf Website	Informationen zum Kongressresort wurden auf der Webseite eingebaut	100%
9.6	Gesamte Kommunikation	Infos zu VA und Kongresse sind auf die Website online abrufbar, wurden laufend über alle Kanäle kommuniziert und beworben	100%

10	Titel Bewusstseinsbildung, Marketing etc.		
10.1	KEM-Website mit allen Inhalten	Wurde zu Projektbeginn erstellt und stetig mit Inhalten befüllt: www.tourismusmodellregion.at	100%
10.2	Umfassende KEM-Broschüre mit allen Infos	Wurde produziert und verteilt	100%

10.3	KEM Magazin / Buch	Ein umfassendes KEM-Buch mit allen Informationen zu den Maßnahmen, aber auch allgemeine Informationen wurde produziert	100%
10.4	KEM Lehrweg mit allen Infos	KEM Lehrweg, eine lehrreiche Reise durch die KEM-Region und diverse umgesetzte Maßnahmen ist seit Sommer 2023 fertig und installiert. Auf der Website findet man die Videos, die wir zum KEM Lehrweg produziert haben.	100%

11	Titel Nachhaltige Beschaffung Zell am See-Kaprun KEM Speisekarte - Änderungen laut Antrag		
11.1-11.3	Visuelle Speisekarte der KEM – Videographische Rundreise durch das Projektgebiet	Visuelle Speisekarte ist erstellt, Film ist produziert, präsentiert und auf der Homepage abrufbar	100%
11.4	Infobroschüre zum Videodreh	Infobroschüre ist erstellt	100%
11.5	Gesamte Kommunikation	Das Filmprojekt wurde auf der Website eingebunden und wurde entsprechend beworben, des Weiteren ging der Clip an alle kooperierenden Betriebe in der Region, die ebenfalls den Film weiter transportieren und publizieren werden.	100%

5. Best Practice Beispiel der Umsetzung

Projekttitle: THG-Protokoll für die Klima- und Energie Tourismus Schwerpunktregion Zell am See-Kaprun.

Während der Projektumsetzung haben sich mehrere Best Practice Umsetzungen herauskristallisiert. In allen drei Hauptsäulen des Projekts, Mobilität, Energie und nachhaltige Beschaffung kann von vielen tollen Projekten gesprochen werden.

Als Basis für das ambitionierte Ziel der CO₂-neutralen Tourismusregion kann vom Wissen über die THG-Emissionen und dem Know-How über deren Reduktion ausgegangen werden. Aus diesem Grund stellt für uns das erstellte THG-Protokoll das Best Practice Beispiel für Umsetzungen dar und wird hier in der weiteren Folge dargestellt.

Erstellung eines THG-Protokolls für die Klima- und Energie Tourismus Schwerpunktregion Zell am See-Kaprun.

Modellregion oder beteiligte Gemeinde/n: KEM-Tourismus Zell am See-Kaprun

Bundesland: Salzburg

Projektkurzbeschreibung: In der Maßnahme 1 des Umsetzungskonzeptes haben wir uns zum Ziel gesetzt, eine THG-Bilanz für die gesamte Region zu erstellen, um zu Daten zu gelangen und festzustellen, wo Emissionen entstehen, wo angesetzt werden muss und wie sich diese über die Jahre verändern. Nach langen Verhandlungen konnten wir das Umweltbundesamt gewinnen, um mit uns diese THG-Bilanz zu erstellen. Mit Hilfe einer Kommunikations- und Motivationskampagne in der Region haben wir Betriebe dazu bewogen, uns Daten zu Energieverbrauch, Energieeinsatz etc. zur Verfügung zu stellen. Basierend darauf wurde die Bilanz erstellt und die Ergebnisse beim KEM-Abschlusskongress im Jänner 2024 durch das Umweltbundesamt präsentiert.

Projektkategorie:

Erneuerbare Energie:

Photovoltaik; Solarthermie; Wind; Biomasse/Biogas; Wasser; Sonstiges
X

Energieeffizienz:

Industrie; KMU; Privat; Sonstiges

Mobilität:

Öff. Verkehr; E-Mobilität; Radverkehr; zu Fuß gehen; Sonstiges

Öffentlichkeitsarbeit & Bewusstseinsbildung X

Öffentliche Beschaffung

Raumplanung/Bodenschutz

Ansprechperson

Name: Sebastian Vitzthum

E-Mail: sv@tourismus-modellregion.at

Tel.: 0664 / 3411774

Weblink: Modellregion: www.tourismus-modellregion.at

Persönliches Statement des/der Modellregions-Manager*in

Mit der Erstellung des THG-Protokolls konnten wir gleich mehrere Faktoren erfolgreich abdecken. Mit dem Umweltbundesamt konnten wir einen renommierten Partner finden, der uns nicht nur professionell zur Seite stand, ich persönlich bin auch überzeugt davon, dass der wissenschaftliche Background wichtig ist, um mit diesem Projekt in der Region das nötige Gehör zu finden. Besonders toll war die Tatsache, dass DI Werner Pölz vom Umweltbundesamt persönlich am KEM-Abschlusskongress teilgenommen hat und seine Arbeit vorgestellt hat.

Das THG-Protokoll zeigt auf plakative Art und Weise auf, dass wir als Region zwar auf einem guten Weg sind, jedoch aber noch viel Arbeit vor uns liegt. Um die Emissionen im Tourismus nun gezielt zu reduzieren, sind die Daten aus dem THG-Protokoll immens wichtig, da man die Quellen und Wirkungsweisen besser einordnen kann. Hierin liegt der große Nutzen dieses Projekts und ich bin guter Dinge, dass es die Basis für viele Verbesserungen sein wird.

Unsere Region hat in den letzten Jahren bewiesen, wie viel sich bewegen kann, wenn alle an einem Strang ziehen und die Ziele für die Zukunft klar definiert sind. Klimaschutz und Nachhaltigkeit im Tourismus ist noch viel mehr als ein Prozess, dessen wir uns bewusst machen müssen, es ist eine Lebensweise bzw. Lebenseinstellung, die in die DNA von uns allen übergehen muss. Es muss unser erklärtes und unmissverständliches Ziel sein, die Basis unserer Tourismusregion, den Naturraum kompromisslos zu schützen und zu bewahren.

Inhaltliche Information zum Projekt:

Projekthalt und Ziel:

Entwicklung eines Instruments zur Erhebung repräsentativer Daten und daraus folgend die Berechnung bzw. Ableitung der THG-Emissionen von Tourismusbetrieben zur Unterstützung des CO₂ Kompensation Modells der Klima- und Energiemodellregion Zell am See-Kaprun. Auswahl der relevanten Berechnungsdaten unter Berücksichtigung der Zumutbarkeit an die Tourismusbetriebe. Koordination, Briefing und Beauftragung der Forschungsstelle / wissenschaftlichen Stabstelle zur Erstellung der Berechnungsgrundlage und Begleitung der Auswertung.

Motivationskampagne zur Förderung der regen Teilnahme der Tourismusbetriebe.

Ablauf des Projekts:

Nach dem Festlegen der benötigten Daten und Erhebung der touristischen Parameter (Nächtigungszahlen, Beherbergungskategorien, Abrechnungsmodi) wurde eine wissenschaftliche Stabstelle zur Erstellung des Berechnungsalgorithmus gesucht. Nach mehreren Verhandlungsrunden (AIT, Linnaeus University) wurde eine Einigung mit dem Umweltbundesamt erzielt und ein Leitfaden für die Betriebe erstellt. Darauf basierend konnte als Werkzeug für die Datenerhebung eine Eingabemaske mit dahinterliegender Datenbank programmiert werden. Der nicht-öffentliche Zugang zur Dateneingabe wurde gemeinsam mit dem Motivations-Sujet und Infomaterial an alle Tourismusbetriebe der Modellregion verschickt. Dadurch konnten fehlerhafte oder irrtümliche Eingaben weitestgehend verhindert werden. Insgesamt wurden über 200 Datensätze für den Vergleichszeitraum 2019 und 2022 gesammelt.

Die Auswertung lässt Rückschlüsse auf zukünftige Maßnahmen zu und wurde als Vortrag des Umweltbundesamts beim Abschlusskongress präsentiert.

Kosten:

Kosten des Projekts:

€ 34.512,- (inkl. Projektpartnerschaft mit dem Umweltbundesamt)

Projekterfolge (Auszeichnungen)/ Rückschläge in der Umsetzung:

In dem Projekt ist es erstmals gelungen, einen Überblick aller THG-Emissionen (Scope 1 und Scope 2) der Region zu erlangen. Die vorhandenen Daten lassen eine Hochrechnung auf alle Betriebe zu. Insgesamt ist eine Zunahme der THG-Emissionen von 2019 auf 2022 erkennbar. Das ist nur durch die deutlich höhere Hygiene, Lüftungs- und Heizaufkommen während der Corona Phase zu erklären.

Die Dateneingabe ist für die Betriebe ein sehr mühsames Unterfangen, weil Ganzjahres-Daten nur über Monatsrechnungen erfasst werden können. Außerdem bleibt Scope 3 hier völlig unberücksichtigt.

Nachhaltige/langfristige Perspektiven und Anregungen:

Eine Weiterentwicklung ist unbedingt erforderlich, weil nur durch ein niederschwelliges Erfassung Werkzeug für alle Scopes ein vollständiges THG-Bild gezeichnet werden kann. Nur das kann die Basis sein, zukünftige Emissionen zu verhindern und vor allem den Rebound-Effekten entgegenzuwirken.

Projektrelevante Webadresse:

<https://www.tourismus-modellregion.at/thg-protokoll-fuer-die-region/>

An dieser Stelle ist es uns ein Anliegen zu erwähnen, dass wir auch den **KEM-Abschlusskongress** und das von uns erstellte **KEM-Buch** als Highlight- und Best Practice Projekte sehen. Mit dem KEM Abschlusskongress ist es uns gelungen, ein extrem aktuelles Thema mit top Speakern vor vielen interessierten Besucher:innen zu diskutieren, was auch für die Präsentation des THG Protokolls eine tolle Gelegenheit geboten hat.

Mit dem von uns geschriebenen KEM-Buch zur KEM-Tourismusregion Zell am See-Kaprun ist ein umfassendes Werk erschienen, das nicht nur aufzeigt, was im Tourismus alles zu tun ist und warum, sondern auch darstellt, mit welchen Maßnahmen und Umsetzungen die Region Zell am See-Kaprun starke Akzente in den letzten Jahren gesetzt hat. Hier ist wiederum das THG-Protokoll eine wichtige Quelle, die auch im KEM-Buch ausreichend beschrieben ist!



Das THG Protokoll

Die Kampagne:

Zahlen für das Klima
Damit Klimaschutz nicht teuer wird
Zukunft ermöglichen!

- 1 Emissionsdaten aus den Buchhaltungsunterlagen eingeben
- 2 THG Bilanz als Basis für Klimastrategie wird erstellt
- 3 Green Tourismus von der Vision zur Realität

DATEN EINGEBEN:
www.tourismus-modellregion.at/thg-emissionen-im-tourismus

Wir brauchen Ihre Daten, damit wir helfen können, den Naturerholungsraum Zell am See - Kaprun zu erhalten.

Warum?
Der Klimawandel zählt zu den dringendsten Herausforderungen unserer Zeit und wird durch die vermehrt auftretenden Wetterextreme auch in Österreich immer spürbarer. Die wesentliche Ursache dafür sind die vom Menschen verursachten Emissionen von Treibhausgasen (THG) wie Kohlendioxid (CO₂), Methan (CH₄) oder Lachgas (N₂O). Ende 2019 verkündete die europäische Kommission im Rahmen ihres European Green Deal die Klimaneutralität 2050 als zentrales Ziel für die gesamte EU. Das Wirtschaftswachstum soll vom Ressourcen-einsatz entkoppelt und eine Reduktion der Netto-Treibhausgasemissionen auf Null bis zum Jahr 2050 erreicht werden.

Mit knapp 137 Millionen Nächtigungen und rund 65.000 Beherbergungsbetrieben stellt der Tourismus einen der wichtigsten Wirtschaftszweige in Österreich dar und trägt damit zu einem nicht unerheblichen Teil zu den in Österreich ausgestoßenen Treibhausgasen bei. Die Beteiligung der eigenen Erlassenen in Ihrem Betrieb ist somit ein wichtiger Beitrag, um die Klimaziele zu erreichen und damit globale Temperatureinstieg auf deutlich unter 2 Grad zu begrenzen.

Was ist eine THG-Bilanz?
Eine Treibhausgasbilanz (THG-Bilanz) stellt die durch die Tätigkeit eines Betriebes entstehenden Treibhausgasemissionen dar. Dabei werden alle wesentlichen treibhausgasintensiven Tätigkeiten, sowohl von- und nachgelagerter Prozesse berücksichtigt. Die Berechnung der Treibhausgasemissionen, die durch die Tätigkeit Ihres Betriebes entstehen, ist der erste Schritt in Richtung Klimaneutralität. Durch die Erstellung der THG-Bilanz lernen Sie die wesentlichen Bereiche, in denen die meisten Emissionen entstehen und können so sinnvolle Schritte und Maßnahmen setzen, um diese Effizienz zu vergrößern.

Wie kann ich helfen?
Um unser gemeinsames Ziel (oder einfach die QR-Code scannen) können die erforderlichen Daten eingepflegt werden. Wir brauchen die Daten aus 2019 und 2022, damit ein relevanter Vergleichszeitraum ermöglicht wird. Das Ergebnis der Auswertung wird als Zusammenfassung an die eingetragene Mailadresse gesendet. Alle Datenätze werden in einer Datenbank gespeichert. Aus diesen Daten kann auf die gesamte Region hochgerechnet werden, daher ist es wichtig, möglichst viele Daten zu erhalten, weil so die Hochrechnung immer genauer wird. Wenn Sie Ihre Energiekosten zur Hand haben, dauert die Eingabe nur wenige Minuten. Vielen Dank!

MEHR INFOS und DATENEINGABE:
www.tourismus-modellregion.at/thg-emissionen-im-tourismus

LEITFADEN für die TREIBHAUSGASBERECHNUNG

1. EINLEITUNG

Der Klimawandel zählt zu den dringendsten Herausforderungen unserer Zeit und wird durch die vermehrt auftretenden Wetterextreme auch in Österreich immer spürbarer. Die wesentliche Ursache dafür sind die vom Menschen verursachten Emissionen von Treibhausgasen (THG) wie Kohlendioxid (CO₂), Methan (CH₄) oder Lachgas (N₂O). Ende 2019 verkündete die europäische Kommission im Rahmen ihres European Green Deal die Klimaneutralität 2050 als zentrales Ziel für die gesamte EU. Das Wirtschaftswachstum soll vom Ressourcen-einsatz entkoppelt und eine Reduktion der Netto-Treibhausgasemissionen auf Null bis zum Jahr 2050 erreicht werden.

Mit knapp 137 Millionen Nächtigungen und rund 65.000 Beherbergungsbetrieben stellt der Tourismus einen der wichtigsten Wirtschaftszweige in Österreich dar und trägt damit zu einem nicht unerheblichen Teil zu den in Österreich ausgestoßenen Treibhausgasen bei. Die Beteiligung der eigenen Erlassenen in Ihrem Betrieb ist somit ein wichtiger Beitrag, um die Klimaziele zu erreichen und damit globale Temperatureinstieg auf deutlich unter 2 Grad zu begrenzen.

Der vorliegende Leitfaden beschreibt Schritte für Schritt, wie Sie die in Ihrem Betrieb anfallenden Treibhausgasemissionen berechnen, die Daten in Ihre THG-Bilanz eintragen und diese in Ihre Bilanz eintragen und globale Temperatureinstieg auf deutlich unter 2 Grad zu begrenzen.

MEHR INFOS und DATENEINGABE:
www.tourismus-modellregion.at/thg-emissionen-im-tourismus



Das THG Protokoll

Das Interface:

The screenshot shows a web interface for the THG Protokoll. At the top, it says 'ZAHLEN für das KLIMA' and 'Damit Klimaschutz nicht teuer wird!'. Below this, there is a section for 'Angaben zum Betrieb:' with fields for 'Energieverbrauch für das Jahr', 'Anzahl Übernachtungen pro Jahr', and 'Kategorie'. A table lists various energy carriers with columns for 'Menge' and 'Einsatz'. The table data is as follows:

Energieträger	Menge	Einsatz	Zusammengefasst (CO ₂ -Äquivalent inkl. Vorstufe)
Stromverbrauch aus öffentlichen Netzen		1000	0,00 t _{CO₂}
Gasverbrauch (gem. 102 kWh)		1000	0,00 t _{CO₂}
Heizöl		1	0,00 t _{CO₂}
Erdfgas		100	0,00 t _{CO₂}
Flüssiggas		1	0,00 t _{CO₂}
Ölheizöl		1	0,00 t _{CO₂}
Brennstoff		1	0,00 t _{CO₂}
Industriegas		10	0,00 t _{CO₂}
Heizöl		10	0,00 t _{CO₂}
Erdfgas		1000	0,00 t _{CO₂}
Summe			0,00 t_{CO₂}

Below the table, there are fields for 'Kontaktdaten für Rückfragen:' including 'Name:' and 'E-Mail-Adresse:'. There is also a 'Nachricht (optional):' text area and a 'Senden' button.



Das THG Protokoll

Die Auswertung:
209 Datensätze aus 2 Jahren

der 5 Kategorien:
Hotel
Ferienwohnung
Gasthöfe
Jugendherberge
Frühstückspensionen

The infographic is titled 'GROBCHECK BEHERBERGUNGSBETRIEBE KEM ZELL AM SEE - KAPRUN' and is produced by 'umweltbundesamt'. It provides an analysis of energy consumption in accommodation businesses. Key findings include:

- Analysis of all guesthouses, holiday homes, hotels, and breakfast pensions.
- Development 2019 to 2022 energy input: + 5 %
- Development 2019 to 2022 occupancy numbers: - 11 % (Pandemie)
- Goal for a decarbonized region: decoupling of energy input from an occupancy surplus.
- Energy supply situation 2022:
 - 49 % fossil energy carriers
 - 51 % renewable energy carriers
- Energy input of the KEM Zell am See is significant:
 - The annual electricity input is comparable to the city of Graz.

The infographic also features a graphic of a globe with energy-related symbols and the text 'KEM Zell am See - Kaprun | 19'.

6. Engagement im Austausch zwischen KEMs sowie Öffentlichkeitsarbeit und Energiebuchhaltung

Beschreibung der Aktivitäten im Wissensaustausch zwischen den Klima- und Energie-Modellregionen.

Bestehende Einträge auf der Modellregionen-Website
– Best-Practice Beispiele

<https://www.tourismus-modellregion.at/ferry-porsche-congress-center-ein-best-practice-beispiel/>

	https://www.tourismus-modellregion.at/klima-energiemodellregion-testet-e-bus-in-kaprun/ https://www.tourismus-modellregion.at/herbsttagung-2021/ https://www.tourismus-modellregion.at/kem-kamingespraech-im-und-in-kooperation-mit-dem-ferry-porsche-congress-center/ https://www.tourismus-modellregion.at/co2-neutral-mit-e-bus-auf-der-660er-linie/ https://www.tourismus-modellregion.at/oesterreichs-erste-umweltzeichen-skihuetten/ https://www.tourismus-modellregion.at/hvo-kraftstoff-bei-den-gletscherbahnen-kaprun/ https://www.tourismus-modellregion.at/eignet-sich-mein-dach-fuer-eine-pv-anlage/ https://www.tourismus-modellregion.at/kem-wintertagung-auf-der-schmittenhoehe/ https://www.tourismus-modellregion.at/kem-exkursion-nach-zell-am-see/ https://www.tourismus-modellregion.at/snaelltaget-nachtzug-aus-schweden-jetzt-auch-im-sommer/ https://www.tourismus-modellregion.at/oebbtransfershuttle/ https://www.tourismus-modellregion.at/kem-tourismus-kongress-zell-am-see/
Themen von Präsentationen bei Schulungstreffen (Projektvorstellungen am Podium bzw. beim Markt der Ideen)	
Vernetzungstreffen mit der Partnerregion im Tourismus Schwerpunktprogramm Nassfeld - Lesachtal - Weissensee	<ul style="list-style-type: none"> ● Regelmäßige Vernetzungstreffen ● Austausch, Abstimmung bei Kommunikationsmaßnahmen im Zusammenspiel mit Ministerium, Austausch über etwaige gemeinsame Kommunikationsmaßnahmen, gemeinsame Vorschläge über Verlängerung/Fortführung des Projekts ● Die ½ jährlichen Beiratstreffen im KEM-Projekt werden intensiv dafür genutzt, uns mit der Partnerregion auszutauschen und zu vernetzen. Das Verhältnis mit der Partnerregion ist keinesfalls eines mit Konkurrenz, sondern zu 100% auf Kooperation und Austausch/Vernetzung aufbauend.
Präsentation KEM Tourismus Zell am See-Kaprun beim Tourismus Mobilitätstag in Linz (19.10.2021)	<ul style="list-style-type: none"> ● Präsentation der KEM-Tourismus Zell am See-Kaprun ● Teilnahme an einer Podiumsdiskussion zum Thema Mobilität im Tourismus
Vorstellung der KEM Tourismus Zell am See-Kaprun bei der KEM Herbsttagung im Kaprun 10.11.2021	<ul style="list-style-type: none"> ● Vorstellung KEM-Tourismus ● unser Programm bzw. Schwerpunkte ● im Austausch mit dem Klima und Energiefonds und sämtlichen geladenen KEM-Regionen aus ganz Österreich.
Workshop zur Tour. Mobilität in der LEADER Region Kitzbüheler Alpen	<ul style="list-style-type: none"> ● LEADER Region Kitzbüheler Alpen - Workshop für ihre Region Mitglieder ● KEM-Tourismus Zell am See-Kaprun Workshop-Inhalte erarbeiten ● Inhalte aus dem Programm preisgeben ● Wie kommen wir dazu - Ideen, Projekte etc. ● Erfahrungen, Learnings, Quick Wins, Herausforderungen etc.
KEM-Tourismus Zell am See-Kaprun beim Geburtstagsfest des Klimafonds in Wien	<ul style="list-style-type: none"> ● Auftritt auf dem Podium beim Geburtstagsfest des Klimafonds, Vorstellung des Projektes in aller Kürze und ● Beantwortung einiger Fragen zum Projekt, ● Learnings und Erfahrungen aus 1 ½ Jahren KEM
KEM Jahrestagung 2022 - Vorstellung bisheriger Projekterfolg KEM Tourismus Zell am See-Kaprun	<ul style="list-style-type: none"> ● Geplant bei KEM Jahrestagung Herbst 2022 ● Bisherige Ergebnisse, Projekterfolg, Status Quo ● Was läuft gut, wo zwickt's, wie geht's weiter
KEM Jahrestagung 2023 in der Nachbarregion Nachhaltiges Saalachtal	<ul style="list-style-type: none"> ● Planung und Organisation von 3 Exkursionsgruppen in unsere Region ● Durchführung von Exkursionen, 1 x Kaprun zu Bründl Sports, 1 x Zell am See Eishalle, 1 x Zell am See Ferry Porsche Congress Center

	<ul style="list-style-type: none"> • Vorstellung diverser Projektinhalte, Transport von Inhalten und Learnings, Möglichkeit für Projektpartner, sich im Zuge der Exkursion zu präsentieren (teilnehmende Unternehmen)
Präsentation für eine Delegation aus Vorarlberg, PIZ Montafon	<ul style="list-style-type: none"> • Meeting in der Region, Austausch und Vernetzung • Präsentation der KEM Tourismus und eingehende Diskussion • Langfristige Vernetzung über diese Präsentation hinaus und Kontakthalten, gegenseitiger Besuch in den Regionen
Präsentation und Austausch im Regionalmanagement Pustertal, Bruneck, Südtirol	<ul style="list-style-type: none"> • Onlineaustausch und Präsentation der KEM Tourismus • Beantwortung zahlreicher Fragen für das Regionalmanagement vor Ort • Zahlreiche Gemeinden in Südtirol wollen nachhaltigen Tourismus besser werden und möchten auf unsere Erfahrungen zurückgreifen • Langfristiger Austausch und Vernetzung für etw. Zukunftsprojekte
Präsentation und Austausch mit einer Delegation von grenzüberschreitenden Projekten in Nachhaltigkeit, Tourismus, Mobilität, Energie	<ul style="list-style-type: none"> • Präsentation der KEM Tourismus in der VIP Lounge der Eishalle Zell am See im Herbst 2023 • Präsentation von Oliver Stärz, GF der FREGES und Eishalle zum Thema Digitalisierungsprojekt (MN 7) • Viele interessierte Fragen rund um die Themen Energie und Mobilität - vor allem auch im Hinblick auf die Digitalisierung in der Eishalle Zell am See
SATI Projekts, Sustainable Alpine Tourism Initiative - Video Projekt Green Mountain Pioneers	<ul style="list-style-type: none"> • Videoprojekt über Green Mountain Pioneers • Unterstützung und Sponsoring des Video-Projektes • Zell am See-Kaprun und die KEM als Teil des Projektes • Netzwerktreffen im Sommer 2023 in ITA, FRA • Aktive Mitarbeit am Launch/Screening Event in Kaprun • Screening Event auf der Burg Kaprun und Teilnahme an der Podiumsdiskussion zum Thema Green Mountain Pioneers

Kurze Beschreibung in tabellarischer Form bzgl. der durchgeführten Publikationen/Öffentlichkeitsarbeit/Veranstaltungen im Rahmen der Maßnahmenumsetzung

Verschickte Presseausendungen

Thema	Medium	Datum	gehört zu Maßnahme Nr.
Klimaneutral ans Ziel: Zell am See-Kaprun wird internationale Vorzeigeregion für autofreien Urlaub	Presstext.com	25.03.2021	10
Klima und Energie Tourismus Schwerpunkt Region Zell am See-Kaprun	Presstext.com	11.06.2021	10
100 Prozent E-Bus am Großglockner	Presstext.com	14.06.2021	2
KEM-Herbsttagung in der Klima- und Energie Tourismus Schwerpunktregion Zell am See-Kaprun	Presstext.com	17.11.2021	9
Öffentliche Anreise in die KEM Tourismus Zell am See-Kaprun	Presstext.com	20.01.2021	2
Österreichs erster E-Skibus ...	Presstext.com	24.01.2021	2
Energiegemeinschaften im Tourismussektor - ein Leitfaden	Presstext.com	26.01.2021	3, 4, 5
KEM-Kamingespräch im und in Kooperation mit dem Ferry Porsche Congress Center Zell am See	Presstext.com	17.03.2021	10
Knapp 200.000 Euro Förderungen für PV-Projekte in Zell am See-Kaprun	Presstext.com	5.4.2021	4

CO2-neutral mit dem E-Bus in den Gletscherfrühling am Kitzsteinhorn	Presstext.com	14.04.2021	2
Mobility Day in der KEM Zell am See-Kaprun	Presstext.com	27.09.202	2, 8
UNWTO-Nachhaltigkeitssiegel "Best Tourism Villages by UNWTO" für die KEM Tourismus Schwerpunktregion Zell am See-Kaprun	Presstext.com	10.01.2023	1, 10,
KEM-Wintertagung auf der Schmittenhöhe	Presstext.com	23.03.2023	9
Grünes Wachstum im Tourismus	Presstext.com	14.12.2023	9, 10
KEM Tourismus Kongress in Zell am See-Kaprun	Presstext.com	02.02.2024	9, 10

Publikationen in Presse/Medien

Name	Medium	Datum	gehört zu Maßnahme Nr.
Zell am See-Kaprun wird KEM	Pinzgauer Nachrichten	2.3.2021	ALLGEMEIN
Zell am See-Kaprun wird Vorzeigeregion für autofreien Urlaub	https://kommunal.at/zell-am-see-kaprun-wird-vorzeigeregion-fuer-autofreien-urlaub	2.3.2021	ALLGEMEIN
Eine Million Euro für "grünen Tourismus"	ORF Salzburg	25.03.2021	ALLGEMEIN
Klimaneutral ans Ziel	Presstext.com	25.03.2021	M2
Presstext.com: Klimaneutral ans Ziel	Presstext.com	25.03.2021	M2
Millionenförderung für Klimaschutzprojekte in Tourismusregionen	Stammgast online	30.03.2021	ALLGEMEIN
Klimaneutral ans Ziel	Oekonews.at	31.03.2021	M2
Zell und Kaprun stellen Weichen für Zukunft	Bezirksblätter Pinzgau	01.04.2021	ALLGEMEIN
Vollständig erneuerbarer Pinzgau	Bezirksblätter Pinzgau	14.04.2021	ALLGEMEIN
Es gilt, das Bewusstsein zu schärfen	Let's go for zero	29.04.2021	M10
Einschaltung Bezirksblätter Salzburg 19./20. Mai	Bezirksblätter Salzburg	19.05.2021	ALLGEMEIN
Die Klima und Energie Modellregion - Hippolyt Zell am See	Gemeindezeitung, Hippolyt	27.05.2021	ALLGEMEIN

Name	Medium	Datum	gehört zu Maßnahme Nr.
Zell am See-Kaprun wird KEM	Pinzgauer Nachrichten	2.3.2021	ALLGEMEIN
Zell am See-Kaprun wird Vorzeigeregion für autofreien Urlaub	https://kommunal.at/zell-am-see-kaprun-wird-vorzeigeregion-fuer-autofreien-urlaub	2.3.2021	ALLGEMEIN
Eine Million Euro für "grünen Tourismus"	ORF Salzburg	25.03.2021	ALLGEMEIN
Klimaneutral ans Ziel	Presstext.com	25.03.2021	M2
Salzburger Wirtschaft		28.05.2021	ALLGEMEIN
Presstext.com: KEM Zell am See-Kaprun	Presstext.com	11.06.2021	ALLGEMEIN
Presstext.com: 100% E-Bus am Großglockner	Presstext.com	14.06.2021	M2
Region enthüllt Zukunftspläne	Bezirksblätter Pinzgau	24.06.2021	ALLGEMEIN
KEM Vorreiter und Pionierrolle	PN / Zell am See-Kaprun	01.07.2021	ALLGEMEIN
Bericht über den Green Day Tauern SPA	Bezirksblätter Pinzgau	21.10.2021	M9
Titelseite & Artikel Bezirksblätter KEM Herbsttagung	Bezirksblätter Pinzgau	17.11.2021	M3,4,5,6
Presstext.com: KEM Herbsttagung	Presstext.com	17.11.2021	M3,4,5,6
Bericht über die KEM Herbsttagung	Pinzgauer Nachrichten / Zell am See-Kaprun Ausgabe	22.11.2021	M3,4,5,6
Energiegemeinschaften als Ziel - Herbsttagung	Pinzgauer Nachrichten / Zell am See-Kaprun Ausgabe	25.11.2021	M3,4,5,6
Bericht zum Green Day Kaprun	Mountain Manager	20.12.2021	M9
Presstext.com: Öffentliche Anreise KEM Zell am See-Kaprun	Presstext.com	20.01.2022	M2
Online Bericht zur öffentlichen Anreise nach Zell am	fashion.at	20.01.2022	M2
Presstext.com: Österreichs erster E-Skibus	presstext.com	24.01.2022	M2
Bezirksblätter Pinzgau - KEM Kamingsgespräch	Bezirksblätter Pinzgau	23.03.2022	M9
Energiewende danke PV-Anlagen	Bezirksblätter Pinzgau	14.04.2022	M3, 4

Name	Medium	Datum	gehört zu Maßnahme Nr.
Zell am See-Kaprun wird KEM	Pinzgauer Nachrichten	2.3.2021	ALLGEMEIN
Zell am See-Kaprun wird Vorzeigeregion für autofreien Urlaub	https://kommunal.at/zell-am-see-kaprun-wird-vorzeigeregion-fuer-autofreien-urlaub	2.3.2021	ALLGEMEIN
Eine Million Euro für "grünen Tourismus"	ORF Salzburg	25.03.2021	ALLGEMEIN
Klimaneutral ans Ziel	Presstext.com	25.03.2021	M2
Kamingsgespräch	Pinzgauer Nachrichten / Zell am See-Kaprun Ausgabe	05.05.2022	M9
E-Bus auf der Linie 660 hat sich bewährt	Pinzgauer Nachrichten / Zell am See-Kaprun Ausgabe	05.05.2022	M2

Veranstaltungen

Thema	Anzahl Teilnehmer	Online/Präsenz	Datum	gehört zu Maßnahme Nr.
Vorstellung der KEM vor dem TVB-Vorstand	25	Online Veranstaltung	25. März 2021	ALLE
KEM Kick off Event in Kooperation mit TVB	120	Präsenzveranstaltung https://www.tourismus-modellregion.at/kick-off-event-kem-tourismus-zell-am-see-kaprun/	7. Juni 2021	ALLE
KEM-Herbsttagung Kaprun	150	Präsenzveranstaltung https://www.tourismus-modellregion.at/herbsttagung-2021/	10. November 2021	9
KEM-Kamingsgespräch in Kooperation mit FPCC	30	Präsenzveranstaltung, Presse, Medienvertreter online per Stream https://www.tourismus-modellregion.at/kem-kamingspraech-im-und-in-kooperation-mit-dem-ferry-porsche-congress-center/	15. März 2022	10
KEM-Energietage in der WKS Zell am See	60	Präsenzveranstaltung https://www.facebook.com/KEMZellamSeeKaprun	5. & 6. April 2022	3, 4, 5, 6
KEM Mobility Day 2022	50	Präsenzveranstaltung https://www.tourismus-modellregion.at/kem-mobility-day-2022/	22. September 2022	2, 8
KEM Wintertagung Schmittenhöhe	50	Präsenzveranstaltung https://www.tourismus-modellregion.at/kem-wintertagung-auf-der-schmittenhoeh/	22. März 2023	9
KEM-Exkursion nach Zell am See und Kaprun	45	Präsenzveranstaltung https://www.tourismus-modellregion.at/kem-exkursion-nach-zell-am-see/	Mai 2023	9, 10
KEM Mobility Day 2023	30	Präsenzveranstaltung https://www.tourismus-modellregion.at/europaeische-	18. September 2023	8

		mobilitaetswoche-2023-bluehende-strassen/		
KEM-Abschlusskongress & Abendveranstaltung	200	Präsenzveranstaltung https://www.tourismus-modellregion.at/kem-tourismus-kongress-zell-am-see/	30. & 31. Jänner 2024	9

Social Media Aktivität - Nennung der Profile und ungefähre Anzahl der jeweiligen Posts

Über **200 Postings** auf der **Facebook** Seite der KEM Tourismus Zell am See-Kaprun
Über **150 Postings** auf der **LinkedIn** Seite der KEM-Tourismus Zell am See-Kaprun
Über **50 relevante Tweets** über die Twitter-Accounts des KEM-Managers

Bisher rund **55 verschickte Newsletter** über ein eigenes Newsletter-System. Themen zu allen Maßnahmen, Initiativen, Veranstaltungen etc. aktuell rd. 2.350 Newsletter Abonnenten in der Region plus zahlreiche Kontakte im Tourismus Umfeld im In- und Ausland.

Über **30 verschickte Partner-Newsletter** von Kooperationspartnern in der Region. Gemeinden, Tourismusverbände, tour. Betriebe, KEM-Partnerbetriebe, Ferry Porsche Congress Center etc.

Über **30 verschickte Presseaussendungen** über unseren Pressedienst presstext.com - ergeht an über 150 Pressekontakte aus dem eigenen Verteiler inkl. an über 30.000 Journalisten von presstext.com. Zusätzlich werden Presseaussendungen auch "direkt" an unsere Pressekontakte in der Region per Mail verschickt. inkl. Fotos, Infos und persönliche Briefings bzw. Interviewtermine etc.

Daraus erwachsen **ca. 120 Artikel** in nationalen und internationalen Medien, Fachzeitschriften, Journalen, Zeitungen etc.

Mehr als **70 Interviews** während der Projektlaufzeit mit Multiplikatoren, nationalen sowie internationalen Medien zum Thema Nachhaltigkeit im Tourismus. Über die Tourismusregion werden viele Anfragen für Interviews weitergeleitet und werden von uns abgewickelt. Das Interesse am KEM Tourismus Projekt ausgehend von Zell am See-Kaprun ist immens groß.

Über **25 Präsentationen**, Vorträge, Workshops und Diskussionen im In- und Ausland. Vernetzungstreffen und Austausch mit interessierten Regionen zur Übernahme von uns gemachter Erfahrungen.

Rd. 40 Veröffentlichte News-Beiträge auf der KEM-Website www.tourismus-modellregion.at

7. Abweichungen und Weiteres bzgl. Projektumsetzung

Abweichungen in der Programmumsetzung

In der KEM Tourismus Schwerpunktregion Zell am See-Kaprun zeigt sich, dass diverse Umschichtungen vorwiegend innerhalb von Maßnahmen notwendig waren. Es kamen weder Maßnahmen hinzu noch konnten Maßnahmen nicht zur Gänze umgesetzt werden. Im Prozess der haben sich folgende Änderungen ergeben, die 1) die Effizienz erhöhen, 2) mehr Sinn fürs Gesamtprojekt ergeben und 3) Budgetmittel gezielter einsetzen lassen.

Hier finden Sie die beantragten und genehmigten Umschichtungen, welche hauptsächlich Budgetmittel in den einzelnen Maßnahmen betreffen.

Maßnahme 1:

Laut Leistungsverzeichnis:

Nr.	Kurzbeschreibung	Sachkosten	Drittkosten
1.5	Werbemittel und Informationsmaterial ist produziert und kommuniziert	€ 5.000,00	

Folgende Budgetumschichtung wurde durchgeführt:

Nr.	Kurzbeschreibung	Sachkosten	Drittkosten
1.5	Werbemittel und Informationsmaterial ist produziert und kommuniziert	€ 500,00	€ 1.500,00

Von den ursprünglichen € 5.000,- Sachkosten, wurden:

- € 1.500,- zu den Drittkosten (M 1.5) umgeschichtet
- € 500,- sind bei den Sachkosten (M 1.5) verblieben
- € 3.000,- wurden für das KEM Buch / Magazin zur Maßnahme 10.4 umgeschichtet, da die Kosten für die Werbemittel geringer ausgefallen sind

Maßnahme 2:

Laut Leistungsverzeichnis:

Nr.	Kurzbeschreibung	Sachkosten	Drittkosten
2.1	Gespräche mit ÖBB und DB		€ 10.000,00
2.3	Weiterentwicklung Mobilitätskarte & Taktverdichtung		€ 10.000,00
2.4	Konzept autofreie Stadtzentrum & Park & Ride		€ 10.000,00
2.6	Auswahl & Definition Linien Testbetrieb E-Bus		€ 15.000,00

Folgende Budgetumschichtung wurde durchgeführt:

Nr.	Kurzbeschreibung	Sachkosten	Drittkosten
2.1	Gespräche mit ÖBB und DB		€ 18.000,00
2.3	Weiterentwicklung Mobilitätskarte & Taktverdichtung		€ 0,00
2.4	Autofreies Stadtzentrum & Park & Ride		€ 25.000,00
2.6	Auswahl Linien Testbetrieb E-Bus		€ 2.000,00

- 2.1 Die Gespräche und die Konzeptentwicklung mit ÖBB (ÖBB 360 Grad) kosten in Summe 18.000,-, daher werden zusätzlich zu den 10.000,- ursprünglich geplanten Kosten noch 8.000,- von 2.6 (Auswahl & Definition Linien Testbetrieb E-Bus) zu Punkt 2.1 umgeschichtet.
- 2.3 Die Drittkosten in Höhe von 10.000,- von der Weiterentwicklung Mobilitätskarte werden komplett umgeschichtet zu 2.4 (Konzept autofreie Stadtzentren). Grund dafür ist, dass Karte regional ausgeweitet wird und nicht inhaltlich. In Zell am See-Kaprun werden keine zusätzlichen Mittel für neue Angebote frei gemacht.
- 2.4 Der ursprüngliche Betrag von 10.000,- für das Konzept autofreies Stadtzentrum wird um 10.000,- (2.3) erweitert sowie weitere 5.000,- von Punkt 2.6 werden diesem Budget hinzugefügt. Grund dafür ist, dass dem Punkt autofreies Stadtzentrum mehr Aufmerksamkeit geschenkt werden soll und wir den E-Bus Test wesentlich günstiger abwickeln konnten.

Maßnahme 3:

Laut Leistungsverzeichnis:

Nr.	Kurzbeschreibung	Sachkosten	Drittkosten
3.2	Durchführung einer Info-Veranstaltung zur Energieberatung und Umweltzeichen	€ 1.500,00	€ 2.500,00
3.4	Durchführung Energieberatungen		€ 75.000,00

Folgende Budgetumschichtung wurde durchgeführt:

Nr.	Kurzbeschreibung	Sachkosten	Drittkosten
3.2	Info-Event	€ 0,00	€ 2.500,00
3.4	Energieberatungen		€ 93.400,00

- Von der Maßnahme 3.2 wurden 1.500,- Sachkosten zu Nikolina Biljesko umgeschichtet, da für die Info-Veranstaltung keine Sachkosten angefallen sind.
- € 18.400,- von der Maßnahme 5.4 wurden zur Maßnahme 3.4 umgeschichtet – Erklärung siehe Maßnahme 5.

Maßnahme 4:

Laut Leistungsverzeichnis:

Nr.	Kurzbeschreibung	Sachkosten	Drittkosten
4.2	Jährliche Info-Veranstaltung für PV-Anlagen		€ 3.500,00
4.5	Darstellung PV-Erträge & summierte Werte auf Webseite und Screens	€ 7.500,00	€ 10.500,00

Folgende Budgetumschichtung wurde durchgeführt:

Nr.	Kurzbeschreibung	Sachkosten	Drittkosten
4.2	Jährliche Info-Veranstaltung für PV-Anlagen		€ 1.500,00
4.5	Darstellung PV-Erträge & summierte Werte auf Webseite und Screens	€ 7.500,00	€ 8.000,00

- Von 4.2 wurden € 2.000,- zu Nikolina Biljesko umgeschichtet, da die Veranstaltungen in Summe günstiger ausgefallen sind.
- € 2.500,- von 4.5 wurden zur Ausschreibung „Design & Layout“ umgeschichtet, da das Budget nicht komplett ausgeschöpft wurde.

Maßnahme 5:

Laut Leistungsverzeichnis:

Nr.	Kurzbeschreibung	Sachkosten	Drittkosten
5.1	Erhebung fossiler Heizungssysteme		€ 7.500,00
5.2	Jährliche Info-Veranstaltung für Heizungsumstellung		€ 3.500,00
5.4	Förder- und Planungsberatung		€ 30.000,00

Folgende Budgetumschichtung wurde durchgeführt:

Nr.	Kurzbeschreibung	Sachkosten	Drittkosten
5.1	Erhebung fossiler Heizungssysteme		€ 0,00
5.2	Jährliche Info-Veranstaltung		€ 0,00
5.4	Förder- und Planungsberatung		€ 0,00

- Der Gesamte Betrag bei 5.1 (7500,00€) und 5.2 (3500,00€) wurden zu Nikolina Biljesko umgeschichtet. Die Beratung der fossilen Heizungssysteme wird auch im Zuge der Beratungen in Maßnahme 3 durchgeführt, was dadurch die Kosten in der Maßnahme 5.4 verringern.
- Auch das Budget für 5.2 soll zu Nikolina Biljesko umgeschichtet werden, da wir bei allen Informationsveranstaltung vollste Unterstützung der Wirtschaftskammer, der FREGES und den Beratern kriegen, wodurch fast keine Kosten für die KEM entstehen.

- Bei der Maßnahme 5.4 werden € 11.600,00 zu Nikolina Biljesko umgeschichtet und € 18.400,00 zu QM8. Die Beratung der fossilen Heizungssysteme wird auch im Zuge der Beratungen in Maßnahme 3 durchgeführt, was dadurch die Kosten in der Maßnahme 5.4 verringern.

Maßnahme 6:

Laut Leistungsverzeichnis:

Nr.	Kurzbeschreibung	Sachkosten	Drittkosten
6.1	Erhebung Anlagen mit technisch, wirtschaftlich Abwärmepotential und Planungsberatung		€ 28.500,00
6.2	Jährliche Info-Veranstaltung Abwärmekataster		€ 3.500,00

Folgende Budgetumschichtung wurde durchgeführt:

Nr.	Kurzbeschreibung	Sachkosten	Drittkosten
6.1	Erhebung Anlagen mit technisch, wirtschaftlich Abwärmepotential und Planungsberatung		€ 19.500,00
6.2	Jährliche Info-Veranstaltung Abwärmekataster		€ 0,00

- 3.500,00€ von der Maßnahme 6.2 wurden zu Nikolina Biljesko umgeschichtet – Grund dafür ist derselbe, wie bei der Maßnahme 5.2
- 9000,00€ von 6.1 wurden zur Maßnahme 10.3 umgeschichtet, weil dieser Posten günstiger ausgefallen ist, als ursprünglich geplant.

Maßnahme 7:

Laut Leistungsverzeichnis:

Nr.	Kurzbeschreibung	Sachkosten	Drittkosten
7.3	Informationsveranstaltung wird durchgeführt		€ 3.500,00
7.4	Energieberatungsgespräche werden durchgeführt		€ 9.000,00

Folgende Budgetumschichtung wurde durchgeführt:

Nr.	Kurzbeschreibung	Sachkosten	Drittkosten
7.3	Info-Event		€ 0,00
7.4	Energieberatungen werden durchgeführt		€ 0,00

- € 3.500,- von der Maßnahme 7.3 werden zu Nikolina Biljesko umgeschichtet – Grund siehe Maßnahme 5.2
- € 9.000,- von der Maßnahme 7.4 werden zur Maßnahme 9 umgeschichtet, da die Energieberatungen kostenlos von der Salzburg AG übernommen werden.

Maßnahme 8:

Laut Leistungsverzeichnis:

Nr.	Kurzbeschreibung	Sachkosten	Drittkosten
8.3	Info Veranstaltung zum Projektstart		€ 3.500,00
8.5	Integration E-Bike-Mobility auf Webseite		€ 3.500,00
8.6	Konzept & Programmierung der E-Bike-Mobility App		€ 28.000,00

Folgende Budgetumschichtung wurde durchgeführt:

Nr.	Kurzbeschreibung	Sachkosten	Drittkosten
8.3	Info Veranstaltung zum Projektstart		€ 3.000,00
8.5	Integration E-Bike-Mobility auf Webseite		€ 0,00
8.6	Bike App		€ 0,00

- € 500,00 von der Maßnahme 8.3 wurden zu Nikolina Biljesko umgeschichtet

- Die gesamte Maßnahme 8.5 in Höhe von € 3.500,00 wurde zu „Design & Layout“ umgeschichtet, da das MRM diese Aufgabe übernommen hat, alle Inhalte eingepflegt hat und somit keine Drittkosten angefallen sind.
- € 2.000,00 von der Maßnahme 8.6 sind zu „Design & Layout“ umgesetzt worden und € 26.000,00 zur Maßnahme 9 - aus Gründen der Effizienz und Einfachheit wird auf die E-Bike-Mobility-App, wie im Umsetzungskonzept geplant, verzichtet. Dies passiert in Absprache mit den Stakeholdern in der Region (Steuerungsgruppe). Innerhalb der ersten 1 ½ Jahre der KEM-Region wurde die Zell am See-Kaprun APP gelauncht, die für eine digitale Darstellung sämtlicher Mobilitätsangebote genutzt werden soll. Den Kunden und Gästen soll nicht noch eine weitere APP zugemutet werden. Das Budget geht ebenfalls zur Maßnahme 9 Klima- und Energie Kongress Resort Zell am See-Kaprun, zum einen weil sich die Kosten in dieser Maßnahme erhöhen und zum anderen, da wir bei der höchst erfolgreichen KEM Herbsttagung im Jahr 2021 mehr Budget aufgewendet haben. Bei dieser Veranstaltung lagen wir genau am Puls der Zeit und haben deshalb erfolgreich versucht, mehr für uns, für die Region sowie für den Klima und Energiefonds rauszuholen.

Maßnahme 9:

Laut Leistungsverzeichnis:

Nr.	Kurzbeschreibung	Sachkosten	Drittkosten
9.2	KEM Tourismus Kongress	€ 4.500,00	€ 22.100,00
9.3	KEM Thementage	€ 3.000,00	€ 4.200,00
9.4	Erstellung von Infomaterialien zu allen Events	€ 2.330,00	€ 18.550,00

Folgende Budgetumschichtung wurde durchgeführt:

Nr.	Kurzbeschreibung	Sachkosten	Drittkosten
9.2	KEM Tourismus Kongress	€ 4.500,00	€ 48.300,00
9.3	KEM Thementage	€ 3.000,00	€ 13.000,00
9.4	Infomaterial Events	€ 6.380,00	€ 14.500,00

- € 9.000,- von der Maßnahme 7.4 wurden zur Maßnahme 9 umgeschichtet
- € 26.000,- von der Maßnahme 8.6 wurden zur Maßnahme 9 umgeschichtet
- € 1.000,00 werden von den Sachkosten der Maßnahme 9.4 zu den Drittkosten umgeschichtet
- € 5.050,00 von den Drittkosten (9.4) wurden zu den Sachkosten umgeschichtet

Diese € 35.000,- sind wie folgt auf die Maßnahme 9 verteilt worden:

- € 26.200,00 zu 9.2 (KEM Tourismus Kongress)
- € 8.800,- zu 9.3 (KEM Thementage)

Die Gründe hierfür sind die Preissteigerungen sowie die Tatsache, dass wir das Angebot beim ersten KEM Thementag maßgeblich erweitern konnten und wir bei den folgenden Thementagen diesen Weg weitergehen wollen. Veranstaltungen haben in der KEM Tourismus Zell am See große Relevanz und wir erreichen damit viele Leute. Für diesen Bereich wollen wir mehr Budget zur Verfügung haben, als wir das geplant hatten.

Maßnahme 10:

Laut Leistungsverzeichnis:

Nr.	Kurzbeschreibung	Sachkosten	Drittkosten
10.1	KEM Webseite		€ 15.000,00
10.2	KEM Broschüre	€ 5.000,00	€ 4.500,00
10.3	Kommunikation Drittkosten		€ 4.500,00
10.4	KEM Magazin / KEM Buch	€ 9.500,00	€ 12.500,00
10.5	KEM Lehrweg	€ 10.000,00	€ 15.000,00

Folgende Budgetumschichtung wurde durchgeführt:

Nr.	Kurzbeschreibung	Sachkosten	Drittkosten
10.1	KEM Webseite		€ 10.000,00
10.2	KEM Broschüre	€ 1.200,00	€ 4.500,00
10.3	Kommunikation Drittkosten		€ 13.500,00
10.4	KEM Magazin / KEM Buch	€ 9.500,00	€ 19.300,00
10.5	KEM Lehrweg	€ 10.000,00	€ 13.000,00

- 10.1: hier wurden € 5.000,- zu „Design & Layout“ umgeschichtet
- 10.2: € 3.800,00 von den Sachkosten wurden zum KEM Buch (10.4) umgeschichtet, da die Sachkosten weniger waren.
- 10.4: € 3000,00 von der Maßnahme 1.5 wurden umgeschichtet, zzgl. € 3800,00 von der Maßnahme 10.2
- 10.5: € 2000,00 wurden zu "Design & Layout“ umgeschichtet
- Von der Maßnahme 6.1 wurden 9.000,- zur M10.3 umgeschichtet – Grund siehe Maßnahme 6.1

Maßnahme 11:

Laut Leistungsverzeichnis:

Nr.	Kurzbeschreibung	Sachkosten	Drittkosten
11.2	Info-Broschüre	€ 550,00	€ 1.500,00
11.3	Video-Dreh		€ 15.000,00
11.4	Info-Broschüre zum Videodreh	€ 1.500,00	€ 3.500,00

Folgende Budgetumschichtung wurde durchgeführt:

Nr.	Kurzbeschreibung	Sachkosten	Drittkosten
11.2	Info-Broschüre	€ 2.050,00	€ 1.500,00
11.3	Video-Dreh		€ 16.000,00
11.4	Info-Broschüre zum Videodreh	€ 0,00	€ 2.500,00

- Von der Maßnahme 11.4 sind die Sachkosten in Höhe von € 1.500,00 zu den Sachkosten der Maßnahme 11.2 umgeschichtet worden.
- Von der Maßnahme 11.4 sind € 1000,00 von den Drittkosten zur Maßnahme 11.3 umgeschichtet worden.

Design & Layout:

Nach Umschichtung:

Kurzbeschreibung	Sachkosten	Drittkosten
Von der Maßnahme 4.5		€ 2.500,00
Von der Maßnahme 8.5		€ 3.500,00
Von der Maßnahme 8.6		€ 2.000,00
Von der Maßnahme 10.1		€ 5.000,00
Von der Maßnahme 10.5		€ 2.000,00
		€ 15.000,00

Nikolina Biljesko:

Nach Umschichtung:

Kurzbeschreibung	Sachkosten	Drittkosten
Von der Maßnahme 3.2		€ 1.500,00
Von der Maßnahme 4.2		€ 2.000,00
Von der Maßnahme 5.2		€ 3.500,00
Von der Maßnahme 5.4		€ 11.600,00
Von der Maßnahme 5.1		€ 7.500,00
Von der Maßnahme 6.2		€ 3.500,00
Von der Maßnahme 7.3		€ 3.500,00
Von der Maßnahme 8.3		€ 500,00
		€ 33.600,00

Fördernde Aspekte und Herausforderungen in der Umsetzung:

Als ein besonders förderlicher Aspekt bei der Umsetzung der KEM Tourismus Zell am See-Kaprun kann der **Schulterschluss innerhalb der Region** angesehen werden. Was zu Beginn der Einreichphase noch viel Überzeugungsarbeit notwendig machte, so ist seit dem positiven Zuschlag und dem Start der Umsetzungsphase klar zu spüren, dass alle wichtigen Akteure in der Region mit an einem Strang ziehen. Äußern tut sich das in großer Bereitschaft zur Mitarbeit, Mitgestaltung diverser Maßnahmen-Aspekte sowie ganzheitlicher Support bei Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit.

In der KEM-Region Zell am See-Kaprun hat man erkannt, dass wir uns auf den richtigen Weg gemacht haben. Um dies auch weiter breit in die Bevölkerung zu tragen, ist noch vieles an Einsatz und Bewusstseinsbildung nötig, auf kommunaler Ebene und unter den wichtigen Stakeholdern aus dem Tourismus, ist dies allerdings angekommen. Touristische Leitbetriebe in der Region, wie die Bergbahnunternehmen oder beispielsweise das Ferry Porsche Congress Center tun an sich schon sehr viel im Bereich der Ressourcenschonung und des Klimaschutzes. Durch die KEM-Tourismus bekommen sie nun **1)** Unterstützung auf breiter Front und **2)** auch mehr öffentliche Wahrnehmung, was ihre Klimaschutz-Bestrebungen betrifft.

Hierbei kristallisiert sich ein wesentlicher Vorteil unserer Konstellation heraus. Die Gemeinden alle Akteure haben erkannt, wie wichtig es ist, dass es ein **zentrales Team an „Kümmerern“** gibt, die mit der Umsetzung des Konzeptes beauftragt und betraut sind und die tagtäglich für die gute Sache im Projektzeitraum laufen und brennen. Der Faktor Zeit und Empowerment ist ein entscheidender Faktor, in den Reihen der Gemeinden, der TVBs aber auch der Bergbahnunternehmen sind nicht die nötigen Kapazitäten frei, um das Große und Ganze unseres KEM-Umsetzungskonzeptes auf die Straße zu bringen - gemeinschaftlich wird es gelingen.

Die Region Zell am See-Kaprun denkt auch schon mehrere Schritte weiter, so soll als nächster Schritt die Zertifizierung der gesamten Region mit dem **Österreichischen Umweltzeichen für Tourismusregionen** angestrebt werden. Die dafür nötigen touristischen Betriebe, die dafür mit dem Umweltzeichen ausgezeichnet sein müssen, werden aktuell aufgrund einer breit angelegten Kampagne akquiriert. Ein Zertifikat der gesamten Region mit dem österreichischen Umweltzeichen ist der nächste Schritt, der auch mit Hilfe der KEM in die Tat umgesetzt werden soll.

Hinderliche Aspekte bei der Umsetzung:

Klimaschutz im Tourismus ist ein langfristiger Prozess, der ein umfassendes Umdenken aller Beteiligten benötigt. Um die Herausforderungen langfristig zu bewältigen, braucht es einen kontinuierlichen Ablauf und vor allem einen „Kümmerer“/ Institution, die sich laufend mit der Thematik auseinandersetzt und welche auch bei allen Akteuren, im speziellen den Tourismusbetrieben vorantreibt.

Um diesen Prozess aufrechtzuerhalten, braucht es aus unserer Sicht auch weiterhin die Unterstützung der öffentlichen Hand, um Vorzeigeregionen wie Zell am See-Kaprun für andere skalierbar zu machen.

8. Die Klima- und Energie-Modellregion im Kontext

Wie bereits erwähnt, gibt es eine Menge toller Klimaschutz-Initiativen in der Region, die nicht direkt auf die Arbeit der KEM Tourismus Zell am See-Kaprun zurückzuführen sind. Vor allem sind es die Leitbetriebe in der Region, die sich auch bisher im Bereich Klimaschutz, Ressourcenschonung und Nachhaltigkeit hervortun. Die Bergbahnunternehmen sind innerhalb der Region als absolute Vorreiter in diesen Bereichen zu nennen. Die **Gletscherbahnen Kaprun AG** engagiert sich massiv im Bereich der Gletscherforschung, wozu es seit Jahren ein umfassendes Projekt zur Gletschervermessung und Kontrolle gibt. Einem Statement zufolge ist das Kitzsteinhorn der am besten kontrollierte Dreitausender der Ostalpen.

Die **Schmittenhöhebahn AG** investiert ebenso sehr viel im Bereich der Nachhaltigkeit und dem Klimaschutz. Im Bereich der Mobilität sind es allen voran die Testergebnisse durch den Einsatz von Hybrid Pistengeräten, mit dem sich die Schmittenhöhe hervortun. Aktuell wird massiv in den Ausbau der Ladeinfrastruktur im Tal investiert, so entsteht im Bereich der Arbeit Talstation ein Schnell-Ladepark, der nicht nur elektrisch fahrenden Gästen Schmitten zugutekommt.

Besonderes Engagement geht auch von einem weiteren Leitbetrieb, dem **Ferry Porsche Congress Center** aus. Das Congress Center im Herzen von Zell am See wurde erst vor kurzem durch das Klimaschutzministerium mit dem Österreichischen Umweltzeichen sowie mit Green Meetings und Green Events Zertifikaten ausgezeichnet. Darin eingeschlossen sind zbs die völlige Umstellung aller Leuchtmittel auf LED sowie die Installation einer großen PV Anlage, welche **1)** noch im Juli dieses Jahres installiert wird und **2)** das Zentrum der ersten Energiegemeinschaft der Region (gemeinsam mit der Eishalle) ist. Das FPCC setzt auch bei der Bewusstseinsbildung der Mitarbeiter noch eines drauf und pflegt eine aktive Kooperation mit dem Nationalpark Hohe Tauern, wodurch wertvolle Schulungen für Mitarbeiter, Partner sowie Kunden zustande kommen. Die Nähe zum größten Schutzgebiet der Alpen und die Bewahrung des wichtigen Naturraums als Basis unserer Tourismusregion liegt hier auf der Hand.

Die KEM Tourismus Zell am See-Kaprun pflegt hervorragende Kontakte zu den umliegenden **KEM Regionen** (Nachhaltiges Saalachtal und Nationalpark Region Hohe Tauern) sowie zu **LEADER Regionen** und zum Regionalmanagement Pinzgau. Es gibt seit langen Bestrebungen, alle aktiven Klimaschutzmaßnahmen in ein großes Ganzes zu gießen und nicht mehr jede Maßnahme an der jeweiligen Projekt- und Regionsgrenze enden zu lassen. Dem messen auch wir große Bedeutung bei, wir haben die Mobilität als Kernthema, welche sprichwörtlich genau dafür steht: sie hört nämlich definitiv nicht an der Regionsgrenze auf und somit sind Vernetzung, Austausch und gemeinsame Sache immens wichtig.

Das KEM Management der KEM Tourismus Zell am See-Kaprun bringt sich auch aktiv in andere Initiativen ein. So ist KEM Manager Sebastian Vitzthum in den Umweltausschuss der Gemeinde Zell am See involviert und agiert als Mitglied im E5 Team der Gemeinde. In zahlreichen Vorträgen in der Region (Rotarier, Skal Club, Junge Wirtschaft etc.) konnten wir wichtige Meinungsbildner in der Region von unseren Vorhaben überzeugen. Nicht zuletzt gibt es Bestrebungen von Seiten der Tourismusregion, in den kommenden Monaten und Jahren die Zertifizierung der gesamten Tourismusregion anzustreben.

9.Ausblick

Das KEM Tourismus Projekt in Zell am See-Kaprun erfreut sich sehr viel Zuspruch und Kooperation. Es ist zu spüren, dass wir mit unseren Maßnahmen viele Leute in der Region, vor allem auf Seiten der Betriebe, mitnehmen und unsere Themen zunehmend ernst genommen werden. Alle der 11 Maßnahmen wurden umgesetzt. Das KEM Tourismusprojekt in Zell am See-Kaprun wurde wie geplant erfolgreich abgeschlossen.

Insgesamt befindet sich die Region Zell am See-Kaprun auf einem sehr guten Weg in die Zukunft. In der Region ist ein starker Zug in Richtung Klimaneutralität der Tourismusregion zu spüren. Wir sehen unsere Arbeit als ein wichtiges Fragment innerhalb der Region, dass die wichtigen Themen Klimaschutz, Nachhaltigkeit, Mobilität, Ressourcenschonung etc. als zentrale Themen in die Regionalentwicklung einfließen. Aus diesem Grund wäre eine Verlängerung des aktuellen KEM Tourismus Programms wichtig und würde die besten Rahmenbedingungen schaffen, um auf den in den drei Jahren gesetzten Maßnahmen sinnvoll aufzubauen. Die aufgebauten Strukturen könnten weiter genutzt werden, um die gesamte Region weiterhin auf den richtigen Weg in die Zukunft zu führen.